

Futtermittel statt Weizen!

Von Dr.-Ing. Gotthelm, M. d. R.

Die Intensität der deutschen Landwirtschaft ist erschreckend zurückgegangen, weil es ihr an Dünger fehlt. Unsere Viehhaltung ist der Zahl, weit mehr noch der Güte nach erheblich niedriger als vor dem Krieg. Dem Vieh fehlen die vielen Millionen Tonnen Kraftfutter, die früher in Gestalt von Mais, Futtergerste, Kleie, Stroh und Ölsaaten usw. eingeführt wurden. Darüber hinaus mangelt es uns nicht nur an Milch, Fett und Fleisch, sondern vor allem an gutem Stalldünger. Und „Milch ist die List“ lautet ein alter Bauernspruch. Die Denkschrift des preussischen Landwirtschaftsministeriums hat berechnet, daß uns 1913 im Stalldünger 450 000 Tonnen Stickstoff und 510 000 Phosphorsäure zur Verfügung standen, 1919 dagegen nur 190 000 Tonnen Stickstoff und 200 000 Tonnen Phosphorsäure, also nur zwei Fünftel des damaligen Gehalts an den wertvollsten Düngerelementen.

Wollen wir unsere Landwirtschaft wieder leistungsfähig machen, so gilt es also in erster Linie, das Vieh so zu füttern, daß es wieder gehaltvollen Dünger gibt. Da ist aber wieder die Sorge, daß es den Menschen das Brotgetreide wegkriegt und wir davon noch mehr einführen müssen. War doch nach der Erntestatistik, die freilich lediglich eine sehr unsichere Schätzung ist, 1919 die Ernte in Brotgetreide um 35,3 v. H., in Futtergetreide um 33,6 v. H. niedriger als 1913; und 1920 war die Brotgetreideernte noch wesentlich niedriger als im Vorjahr. Um unseren Brotbedarf zu decken, sollen wir 2 bis 2½ Millionen Tonnen Weizen und Roggen einführen, was uns bei unserer entwerteten valuta rund 8 bis 9 Milliarden Mark kosten würde.

Nun bleiben die Ernteschätzungen beträchtlich hinter den wirklichen Erntemengen zurück. Es wird zu niedrig angegeben, um wenig abzulefern. Wenn der Landwirt für den abgelieferten Roggen 75 M. erhält und den Mais zur Viehfütterung mit 180 bis 190 M. bezahlt soll, so verführt er natürlich lieber Roggen und Gerste, statt sie abzulefern, und wenn er die Butter mit 11 M. das Pfund abzulefern soll, so kann er seinen Mais für 180 M. den Zentner kaufen.

Nun kostet in Chicago der Weizen 170, der Mais aber nur 69 Dollar. Geben wir dem Landwirt für jeden über sein Pflichtmaß hinaus abgelieferten Zentner Weizen, Roggen oder Gerste zwei Zentner Mais, so hat er das stärkste Interesse, seine Ernte daran bis auf den dringenden Selbstverbrauch seiner Familie, seines Kindes und der von ihm beschäftigten Arbeiter restlos abzulefern. Auf diesem Weg würden gut einhalb Millionen Tonnen mehr bei der Ablieferung herauskommen. Das Reich würde aber noch ein gutes Geschäft machen; es würde an jeder Tonne Weizen, die es weniger im Ausland kauft, rund 30 Dollar oder 2100 Papiermark ersparen; und da bei geringerer Nachfrage nach Weizen und angesichts der reichen Weltmärkte dessen Preis dann sinken würde, brauchte es für das dann noch zu laufende Quantum weniger zu zahlen.

Die Hauptsache aber wäre: unser Vieh würde weit besser genährt werden, es würde mehr Milch, Butter, Fett, Fleisch, vor allem es würde mehr Dünger produziert werden. Unser Acker brauchte nicht mehr so zu hungern, würde wieder ganz andere Ernten geben. Um weniger Reichsmittel aufzuwenden, könnte der Landwirt auch ruhig noch etwas auf den Mais draufzahlen. Bekommt er für einen Zentner Brotgetreide zwei Zentner Mais, so kann er ruhig für jeden Zentner noch 40 bis 50 M. zahlen und macht doch noch ein gutes Geschäft. Der Reichstag hat kürzlich eine Entschließung angenommen, wonach den Landwirten nach Maßgabe ihrer Ablieferung und ihres Viehstandes billiger Mais zur Verfügung gestellt werden soll. Das ist alles sehr schön und richtig. Jetzt aber kommt es auf rasche

Durchführung an und da ist der obige Vorschlag nun einmal der am einfachsten und raschesten durchführbare. Man hat eingewendet: Die Landwirtschaft sei endlich freigegeben, man könne sie doch nicht sofort wieder in Zwangswirtschaft übernehmen. Das ist auch gar nicht nötig. Dem abliefernden Landwirt wird einfach ein Guthaben über seine Mehrlieferung gegeben; auf den hin erhält er von seinem Getreidehändler den Mais zu einem zwischen dem Ernährungsminister und der Organisation der Futtermittelhändler zu vereinbarenden Preis. Der Händler reißt die Guthabene der Reichsgetreidekasse ein und verrechnet mit ihr. Die Hauptsache ist, daß jetzt rasch gehandelt wird. Die Zeit zum Mundspitzen ist vorbei. Es muß gepfliffen werden. Sonst fressen uns Kinder und Schweine das Brotgetreide fort und wir müssen es zu entsetzlich hohen Preisen kaufen und bringen unsere Landwirtschaft nicht hoch.

Der Gesetzentwurf über die provinzielle Autonomie.

Br. Berlin, 31. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Der vorläufige Entwurf eines Gesetzes über die Erweiterung der Selbständigkeitsrechte der Provinzen wird dem am 20. Febr. zu wählenden Provinzialparlamenten zur Beauftragung vorgelegt werden. Nach deren Stellungnahme geht er dem preussischen Landtag als Unterlage zum endgültigen Entwurf zu. Der Gesetzentwurf räumt den Provinzen neue Rechte in der Gesetzgebung und der Verwaltung ein. Dazu gehört der Erlass von Ausführungsbestimmungen sowie die gesetzliche Regelung der Angelegenheiten, die sich besonders zu einer provinziellen Pflege eignen, wie das Wegerecht, das Polizeirecht, das Recht der land- und forstwirtschaftlichen Interessengemeinschaft, das Gewerbewesen, die Jugendfürsorge, das Abwasserwesen, das Recht der Verwaltung und des Heimatswesens. Auf dem Gebiete der Verwaltung soll den Provinzen die Ausführung einer Reihe wichtiger staatlicher Aufgaben übertragen werden. Nach § 6 des Gesetzes handelt es sich hierbei um folgende Gebiete: das Kleinbahnwesen, die wichtigsten Gebiete des Wasserwesens, die Bauverwaltung, die Wohnungsfürsorge, der landwirtschaftliche Unterricht, der Arbeitsnachweis und die Berufsberatung. Schließlich steht der Entwurf die Schaffung von Beiräten bei den Provinzialparlamenten und den Regierungsabteilungen für Kirchen- und Schulwesen vor. Es können auch Beiräte für die Ober- und Regierungspräsidenten geschaffen werden. Als Beiräte für die durch die neue Regelung entstehenden Kosten kommt der Staat den Provinzen einen Zuschuss von 50 Prozent zu überweisen.

Die Abfindung des braunschweigischen Herzogshauses.

W. T. B. Braunschweig, 30. Dez. Der Vertreter des vorläufigen Herzogs übernahm die Landesverwaltung die Abfindung des altpreussischen Protokolls über die Verhandlungen mit dem braunschweigischen Staatsministerium über die Abfindung des Herzogshauses und weist in einem Begleit Schreiben darauf hin, daß Minister Dörte in der Sitzung der Landesversammlung die Vergleichsvorschläge des Herzogshauses in wesentlichen Punkten unrichtig wiedergegeben habe.

Die Verkehrslage im Ruhrgebiet.

ms. Essen, 31. Dez. (Drahtbericht.) Die Schwierigkeiten im Eisenbahnverkehr haben sich in der Vormode noch immer nicht vermindert, da die Flottmachung der Wasserstraßen nur sehr wenig zur Geltung kommt. Es hat sich daher nicht vermeiden lassen, daß auf einzelnen Strecken, auf denen die Verkehrsmöglichkeiten nicht ausreichen, der Wagenmangel besonders empfindlich ist, so daß sogar ganze Schichten haben ausfallen müssen. Die Kohlenförderung ist daher verhältnismäßig gering gewesen, und die Lagerbestände an Kohlen, Koks und Bräunstein haben in der Vormode um 122 000 Tonnen, d. h. auf 702 329 Tonnen abgenommen. Die Wagenverfügung nimmt in geringem Umfang zu, denn sie betrug wöchentlich 19 752 gegen 19 200 Wagen. Die Bestände liegen aber von 5121 auf 6326 Wagen. Die Bedienung einzelner Zechenanschlüsse ist nach wie vor sehr unregelmäßig. Namentlich die Werke in der Mitte des Reviers sowie bei Duer haben unter mangelhafter Gefährdung zu leiden. Der Verkehr auf dem Rhein hat erst in den allerletzten Tagen eine geringe Zunahme erfahren. Es ist aber zu hoffen, daß der warme Regen der letzten Tage zur Besserung des Wasserstandes beitragen wird. Die Kipperleistung in den Duisburger-Ruhrorter Häfen erhöhte sich von 12 654 Tonnen in der Vormode auf 16 489 Tonnen. Der Verkehr auf dem Kanal ist zwar in der vorigen Woche wieder in seinem Umfang mäßig gewesen, leider haben sich aber im Schiffsverkehr Schwierigkeiten ergeben, die teils mit dem durch Eintritt des Frosts veranlaßten Reparaturen, teils mit Schiffsverhinderungen zusammenhängen. Eine empfindliche Störung ist bei Schleuse 7 eingetreten.

das Individuelle, das durch die Entfernung ausgemerzt wurde.

Die Unterhaltung zwischen den dreien schien ihm ziemlich lebhaft. Sogar die schläfrige Mama mit den recht unbelebten Mienen machte etwas auf.

Das ging so zu. Unter den Promenierenden befanden sich heute auffällig viel Marineoffiziere, wodurch man auf die Flotte, das Heer und den Krieg im allgemeinen kam. Frau Segler bekannte sich als Mitglied des Vereins der Friedensfreunde und als Anhängerin des Weltfriedensgedankens.

Sie erstarrte sich dabei sogar ein bißchen, was Rolf wunderte, denn gerade ihr hätte er kein Interesse für allgemeine Fragen zugetraut.

Diese Friedensliebe bei ihr war zudem völlig unelgennützig, wie sie selbst sagte.

„Meine kleinen Suben sind ja doch in den Windeln gestorben.“

Rolf war kein Pazifist, wie er gestand. Er hielt dafür, daß Kriege notwendig oder doch unvermeidlich seien. Und so war er auch in bezug des Duells, der Frauen- und der Rassenfrage völlig anderer Meinung als die Damen.

Maria meinte sich übrigens wenig in den Meinungsstreit, sondern überließ die führende Stimme ihrer Mutter. Nur so viel zeigte sich, daß sie mit ihr übereinstimmte. Rolf vermutete, daß alle diese Meinungen von ihr stammten, denn Frau Segler hatte sich wohl von selbst gar keine Ansicht über diese Dinge gebildet.

Diese Nichtübereinstimmung zwischen uns und Ihnen auf der ganzen Linie ist wirklich schon rührend“, sagte Marie zu dem jungen Manne.

Rolf lächelte mit Nachsicht. Sie hatte eben die Ansicht eines jungen Mädchens. Der Widerstreit ihrer Anschauungen blieb auch ganz sachlich, ohne persönliche Mißgunst. Er fühlte wohl, auch er sagte ihr zu, so wie sie ihm.

Frau Segler hatte unterdessen mit ziemlicher Verspätung ihren Kaffee bekommen, und Rolf entsetzte sich heimlich, als er wahrnahm, daß die Dame ihr Gebä-

Die Spaltung der französischen Sozialisten.

ms. Paris, 31. Dez. Die Kommunisten, die gestern nachmittag in Tours ihren Parteitag fortsetzten, beschließen, ein Manifest an die französische Arbeiterklasse zu richten. Nicht Deputierte der sozialistischen Partei haben sich den Kommunisten angeschlossen. — Inzwischen hatten in Tours in anderen Sälen die rechtsstehenden Sozialisten und die Anhänger von Languey, also die Wiederkehrer, getrennte Sitzungen abgehalten. Im Laufe des Nachmittags jedoch sind zwischen den beiden Fraktionen Verhandlungen angestellt worden, um einen gemeinsamen Kongress abzuhalten.

Die Anfrage über Klara Zetkin in der französischen Kammer.

ms. Paris, 31. Dez. (Draht.) In der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte der Minister des Innern Steeg auf eine Anfrage wegen der Anwesenheit Klara Zetkin auf dem Kongress von Tours, die Regierung habe ausdrücklich die Fälle für vier Reichstagsmitglieder verweigert, die an dem Kongress teilnehmen wollten; denn man könne nicht dulden, daß Ausländer nach Frankreich kämen, um dort den Bürgerkrieg zu predigen. Trotz der verschiedenen Maßnahmen sei aber Klara Zetkin nach Tours gekommen und habe eine Rede gehalten, die beweise, daß wenn die bolschewistische Propaganda auf verschiedenen Wegen vorgehe, einer dieser Wege sicherlich über Berlin arbeite. (Lebhafter Beifall auf allen Banken, mit Ausnahme bei der äußersten Linken.) Er bedauere es, daß gewisse Sozialisten, die den von Deutschland gewollten Krieg verurteilten hätten, der Rede Klara Zetkins Beifall gestiftet hätten. (Cachin ruft dazwischen: „Sie täten wohl daran!“ — Die Bemerkung wird in der Kammer lebhaft begrüßt.) Es sei erwiesen, daß Klara Zetkin die Grenze unter unbefugter Mitwirkung auf beiden Seiten der Grenze überschritten habe. Die Regierung sei entschlossen, jede Propaganda für den Bürgerkrieg zu verhindern und habe einen Gesetzentwurf eingebracht, der jede Person, die ohne Visa die Grenze überschreitet, mit Gefängnis von 6 Monaten bis 3 Jahren bestraft.

Darauf wurde eine Interpellation über die Anwesenheit zahlreicher Fremder in Frankreich verhandelt, deren Agitation eine Gefahr für das Land sei. Der Sozialist Cachin hielt eine Rede auf Klara Zetkin. Die Mehrheit unterbrach ihn dabei fortwährend und schied ihn aus, als er die Tribüne verließ. — Der Sozialist Daudet interpellierte darüber, daß man deutschen und bolschewistischen Agenten ihre Propaganda erleichtere. — Minister Steeg erklärte, die Regierung habe sehr strenge Maßnahmen getroffen, um die unerwünschten Fremden zu entfernen. Es sei nicht untätig geblieben gegenüber der verdrängten Bevölkerung. 11 000 Fremde seien im Jahre 1920 ausgewiesen worden. Das Verhalten Cachins, der es sich den Gelehen entgegen angelegen ließ, eine Propaganda des Bürgerkrieges zu vertreiben, stelle eine Veranlassung dar. Die Tatfrage der Regierung liege auf gleicher Höhe wie die Rührer der Agitatoren. (Lebhafter Beifall.) — Die Kammer nahm darauf mit 451 gegen 54 Stimmen eine Vertrauens- tagsordnung an.

Marshall Bilsdski in Paris.

ms. Paris, 31. Dez. Nach dem „Temps“ wird Marshall Bilsdski im Laufe des Monats Januar in Paris einen offiziellen Besuch abhalten.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien wiederhergestellt.

ms. Bukarest, 31. Dez. (Drahtbericht.) Korrespondenz Domian.) Ab heute sind die diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien wiederhergestellt. Der bulgarische Gesandte hat dem König Ferdinand sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Das Metergesetz in England.

ms. Kopenhagen, 31. Dez. Die Sowjetregierung hat ein Dekret erlassen, durch das das Metergesetz in England ab 1924 eingeführt wird. In den staatlichen Betrieben soll es jedoch schon vom Jahre 1922 ab gelten.

Betriebsstörungen in Amerika.

W. T. B. Paris, 30. Dez. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Detroit: Die bekannten Ford-Automobilwerke wurden wegen Mangel an Bedienung bis zum 1. Februar geschlossen. Die Edison-Phonographenwerke in East Orange stellten den Betrieb für unbestimmte Zeit ein. In Fall River stimmten 35 000 Textilarbeiter einer Lohnherabsetzung um 22½ Prozent zu.

tatsächlich in ihre Lasse hineinbrochte. Seine Haare waren nahe daran, sich zu sträuben, und er begriff gar nicht, daß Fräulein Marie über den Verlust ihrer Mutter nicht in Verlegenheit geriet. Sie sah ihn sogar mit heimlichem Übermut an, denn sie wußte wohl, welchen Eindruck diese unaussprechbare Gewohnheit ihrer Mutter auf den so wohl dressierten jungen Mann machen müsse, aber sie fand es engherzig, auf solche Verbrennungen gegen den guten Ton so großes Gewicht zu legen, wenn sie, wie es hier der Fall war, für den Zuschauer nichts Unappetitliches hatten.

Da sie keinen Kaffee trank, sondern ein Eis zu sich nahm, konnte Rolf nicht die Wahrnehmung machen, daß sie selbst nicht solchen Gepflogenheiten huldigte, aber er fühlte, es würde ihm einen Stoß geben, wenn er derlei bei ihr sehen müßte.

Die kleine Runde wurde bald gestört durch das Erscheinen Jenni Leubinghovens, die in Begleitung einer anderen Dame ankam. Sie stellte sie als Bremerin und als Frau Rechtsanwältin Kalt vor, die seit heute ebenfalls in der Pension Adrian wohnte.

Frau Kalt rechtfertigte ihren Namen. Sie war eine sehr hübsche Dame mit einem sehr langen Halse und einem Spitzmausgesicht, und ihre Tochter, ein dünner Bäckfisch, war ganz nach ihrem Bilde geformt.

Rolf fand sie eigentlich lächerlich, aber es versöhnte ihn ein wenig mit ihr, daß sie sichtlich besser zu würdigen wußte als Frau Segler, was ein preussischer Regierungsassessor von Adel in der Welt bedeutete.

Die beiden Bäckfische fanden keinen Platz mehr am selben Tische, sondern saßen nebenan, von wo aus Martha ein sehr lebhaftes Mienenpiel entwickelte, wodurch sie Marie alle ihre Gedanken telegraphierte: daß sie Trübe Kalt abgeschmackt finde und trotzdem sei, mit ihr behaftet zu sein, daß Maries neuer Begleiter dagegen ihr sehr gut gefiele, daß sie aber seinerwegen nicht vernachlässigt werden wolle. Sie hatte wirklich mimisches Talent, die Kleine, und es war zum Verwundern, was alles sie durch ihr Mienenpiel ausdrücken konnte.

Fortsetzung folgt

(30. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von A. Noth.

Rolf blühte die Dame unsicher an. Es fiel ihm schwer, sie zu taxieren, denn er kannte keine Dame, die sich so gab, so sprach.

Ihr ganzes Gebahren war gewiß nicht salonmäßig und weltläufig, aber die ruhige Unbekümmertheit, mit der sie sich gehen ließ, ohne zu fragen, was man dazu sagte, imponierte ihm doch ein wenig.

Jedenfalls war es für ihn einfach unmöglich, sich Frau Segler mit seiner Mutter zusammen zu denken. Sie würden sich durchaus nicht verstehen.

„Also den Homer liest man?“ fragte er Marie. Das hatte er dem jungen Mädchen wahrhaftig nicht zugehört. Er hatte im allgemeinen keine hohe Bildung bei ihr erwartet und fand es sehr erfreulich, daß er sich da doch getäuscht zu haben schien.

Unlenn natürlich! Ein reizendes Mädchen prüft man nicht in Literatur. Aber er kannte sich doch. Er war ein Pedant, und da sie ihm einmal gefiel, sollte sie in jeder Beziehung unanfechtbar sein. Hätte sie plötzlich ein Fremdwort falsch ausgesprochen, er war imstande, sich umzudrehen und Hersengeld zu geben.

Was ihm besonders auffiel, war die Stilverschiedenheit zwischen Mutter und Tochter. Sonst pflegten Mutter und Tochter, auch wenn sie einander gar nicht ähneln, doch durch das Zusammenleben gleichsam wie in dieselbe Trübe getaucht zu erscheinen. Hier war das entgegengesetzte der Fall. Das junge Mädchen sah aus wie die verkörperte Poesie, die Mutter war die lebhafte Prosa.

Man hatte nun das Strandkaffee erreicht und erstieg die Stufen der Terrasse. Vorne war kein Tisch mehr frei. Sie mußten rückwärts dicht unter der oberen Terrasse Platz nehmen.

Über alle Tische hinweg konnte Thebe die drei sehr gut beobachten, und er benützte die Gelegenheit, sich den Kopf des Blondens zu stecken, wie er ihn brauchte, ohne

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Jahreswende.

Stille und Neulahr sind auch diesmal keine Pflöcke. Wir begreifen sie vielmehr wiederum in der Dinnertis großen Wirtsworts und großer Trübsal. Nach M. kein klarer Bild in die Zukunft möglich. weder in politischer noch in wirtschaftlicher Hinsicht. Im unbestritten Deutschland so wenig als im besetzten Gebiet. Seit dem verlorenen Krieg sind wir eben nicht mehr Herr über unsere eigenen Geschicke. unser Schicksal ist noch unbestimmt. Die allgemeine Lage stellt sich heute noch nicht so dar. daß unsere Neujahrsehrbuchtungen über den grauen Werttag hinweg zu wirklich leuchtenden Gedanken führen könnten. Mag sein, daß das alte Jahr. äußerlich bedien. nicht mehr so schlaftrunken zur Neige geht. wie 1918 und 1919. sondern das Leben und Treiben in der Stadt durch Feuerwelt und Schreckerpunkt einen neuen Impuls erhält. der an die Frühlichter früherer, besserer Zeiten erinnert; zum erstenmal wird vor allem auch nach langen Kriesschlachten wieder ein volles Glorieteläute von den Kirchtürmen herab dem Jahresanfang einen harmonischen, kieseligen Klang geben.

Das ist jedoch alles nur für wenige Stunden. Die Mühen, die uns die Chronik des Jahres 1920 gedrückt hat, fallen viel länger nach, und wir können nur die Hoffnung hegen, daß es im neuen Jahr besser werde. Trotz nährreicher Fleißiger Arbeit in Stadt und Land. trotz Aufblühen von Handel und Industrie. trotzdem steht schließlich jeder einzelne noch seinen Rechten mittig am Wiederaufbau seines Vaterlandes und seiner Vaterstadt. trotz alledem muß festgestellt werden, daß unser wirtschaftliches Leben im ganzen genommen noch trüger ist als vor Jahresfrist. Der wachsende Papierreichtum ist noch keine Wohlhabenheit, denn sonst wäre heute jeder Arbeiter und Handwerker reich wie erdem ein Rentner, der allein schon von den Zinsen eines Kapitals leben könnte. das steht ein einzelner in zwei Jahren an Lohn oder Gehalt. Selbstverständlich ist nicht einzutreten, was die viele Schmarzeher schon vor Jahresfrist prophezeiten: Deutschland ist nicht bankrott geworden und die deutsche Mark hat sich trotz vielfacher Schwankungen im Ausland gehalten. aber im Innern des Landes sinkt die Kaufkraft des Bankgeldes fortwährend weiter und von dem Preisabfall ist nur noch wenig die Rede. Heute steht jeder den Schwermut der Papiergeldes. Die Marktaufnahme ist noch wie vor überall das Tagesgespräch und beherrscht den Gedankenstrom des Arbeiters und Kleinbauers ebenso sehr, wie denjenigen des Großindustriellen und Großgrundbesitzers. Das noch wie in der Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Kultur erkennbarer zum Ausdruck gekommen. nie sind die Wechselwirkungen, die zwischen den ökonomischen und sozialen Erscheinungen bestehen, deutlicher aufgezeigt als im abgelebten Jahr.

Die Vorgänge und Verhältnisse in Wiesbaden geben hierfür ein getreues Spiegelbild. Es würde zu weit führen, jetzt alles zu erzählern, was sich im vergangenen Jahr hier abgespielt hat. Nur wenige Hinweise: Die Wohnungsmangel, die neuen finanziellen und städtischen Steuern, die anderen Abgaben, die uns noch bevorstehen, die Erwerbslosenfrage, die Lohn- und Gehaltsfragen. Sie zetteln alle Kämpfe im Stadtparlament und zwischen den einzelnen Interessengruppen in der Öffentlichkeit, die oft wie Selbstverleumdungen ausfallen. so daß man meinen konnte, wir befänden uns am Anfang des Kampfes aller gegen alle. In dieser Zeit war es oft sehr schwer, den goldenen Mittelweg zu wandeln, wie es allein im wohlverstandenen Interesse der Allgemeinheit liegen kann. Die Verhältnisse sind eben oftmals härter als die Menschen; die Wahrheit dieser Worte hat wohl manch einer auf hoher Warte im Wiesbadener Parte- und Organisationsleben als auch besonders im öffentlichen Verwaltungsdienst im 1920 mehr empfunden denn je.

Von dieser klaren Erkenntnis werden sich daher alle wirklich verantwortungsbewußten Männer im politischen, wirtschaftlichen und kommunalen Leben auch im neuen Jahr leiten lassen müssen, wenn ihr Wirken dem Vaterland und der Vaterstadt zum Segen gereichen soll. Es kann nicht sein, nachdem wir das Schwerkste ertragen und überwunden haben, allein des lebenden Wonnens wegen zusammenbrechen zu lassen, zumal sich deutsche Schaffensfreudigkeit, deutscher Erfindungsgeist und deutscher Handel und Wandel in aller Welt längst neue Bahnen bricht. Weiter schart gegen die Gemeinheit des Wunders, fort mit dem fluchwürdigen Egoismus, mehr Rücksicht auf die Nebenmenschen, dann kann es nicht ausbleiben, daß, nachdem wir diese schwere Nachkriegszeit moralisch überstanden haben, auch wirtschaftlich und geistig überleben werden. Das sind die Neulahrsgedanken, die sich wohl den meisten aufdrängen werden, die es in ihrem Herzen wirklich auf mit ihrer Heimat meinen.

W. E.

Gesundheitsfürsorge.

Die Volkstrakt der Deutschen hat durch den Krieg und seine Begleit- und Folgeerscheinungen schwer gelitten, jedoch nicht in so hohem Grad, daß nicht eine rasche Debung möglich wäre. Viele Verbesserungen der Volkstrakt ist besonders für die Jugend anzustreben, denn in ihr beruhen die Hoffnungen der Zukunft. Es ist aber nachgewiesen, daß ein großer Teil der Jugend an allgemeiner Körperchwäche leidet. Diese Schwäche aber läßt sich durch planmäßige Körperübungen aller Art beseitigen, zum mindesten ausgleichen, und es ist deshalb eine heilige Vaterländische Pflicht der Eltern, der Lehrer und der sonst an der Jugendbildung und Erziehung beteiligten Personen, für eine geordnete Pflege der Körperübungen bei der Jugend jeden Alters und Standes zu sorgen. Die bisherigen Einrichtungen dazu sind nicht ausreichend. Die beiden üblichen wöchentlichen Turnstunden genügen nicht; es ist täglich eine Stunde für Körperübungen in jeder Schule anzustreben, die durch ganzes Spielnachmittage und Wandertage zu ergänzen sind. Der Turnunterricht darf nicht als bedeutungsloses Nebenstück angesehen werden, von dem man sich auf lange Zeit durch nicht genügend begründete Angaben befreien lassen kann. Die Pflege der Körperübungen muß auch bei den Fortbildungsschülern betrieben werden und ebenso mindestens bei der Jugend bis zum 21. Lebensjahre. Auch die weibliche Jugend muß in angemessener Weise förderliche Übungen treiben.

Da eine geordnete Regelung dieser Bestrebungen noch fehlt, ist es Pflicht jedes Volks- und Vaterlandsfreundes, die förderliche Ausübung und Kräftigung der Jugend zu fördern; gerade die hiesige Großstadtljugend bedarf dieser Hilfe mehr als die Jugend auf dem Lande oder in kleineren Städten.

Der Kampf zwischen Hausbesitzer und Mieter.

Der Kampf um die Mietererhöhung geht weiter. Der Haus- und Grundbesitzerverein läßt uns eine Erklärung ausgeben, in der er sich gegen die Forderung des Mietervereins in Nr. 602 wendet. Es heißt darin u. a.: „Die Entscheidung über die weitere Mietererhöhung steht nicht aus. Diese fällt jedoch in nächster Zeit. Nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen kann der Vermieter ohne Zustimmung des Mieters nur vom Ablauf der vereinbarten Kündigungsfrist ab durch Spruch des Mietminderungsamts eine Mietererhöhung durchsetzen. Die zu erwartende weitere Erhöhung des Mietminderungsamts bringt wahrscheinlich keine Veränderung des Verhältnisses. Da nun ein großer Teil der bestehenden Mietverträge mit dreimonatlicher Frist zum 1. April 1921 und die meisten Mietverträge mangels einer Kündigung auf ein halbes oder ganzes Jahr und noch länger laufen, wären die Vermieter in all diesen Fällen benachteiligt, wenn der Mieter sich nicht vor Beginn der Kündigungsfrist vertritt, ab 1. April 1921 domizilenen Mietminderungsamt zu zahlen, der jedenfalls bis dahin gesetzlich festgesetzt ist. Die Abgabe dieser Erklärung steht aber auch im Interesse des Mieters, da sonst ein Verfall beim Mietminderungsamt unabhängig gemacht werden muß, das nicht nur zurückgehend, sondern nach den neueren Bestimmungen sehr schwierig ist.“

Inzwischen hat der Mieterverein eine neue große Bewegung eingeleitet. In der ersten Aufklärungsversammlung am Dienstagabend war der Andrang aus unerwarteter Höhe; es waren über 3000 Personen anwesend. So daß der größte Teil umkehren mußte, und es rasch entschieden, für Donnerstagabend eine zweite Versammlung einzuberufen. In den Versammlungen sprachen Stadtdirektor, Direktor Hilt und Stadtschreiber Dr. Meier und Herr Hermann, Direktor Hilt erklärte hier u. a., daß niemand die Erklärung zu unterschreiben brauche, und sprach dann die Wohnungsmangel an. Es handelte sich bei der Wohnungsfrage letzten Endes um den Kampf des Bodens und Hypothekendarstellers mit dem spekulativen Hausbesitzer und anderen Interessengruppen. Die treibende Kraft hierbei ist nicht der kleine, stille Hausbesitzer, sondern das Spekulationskapital. Die Wohnungsfrage könne wirklich nur gelöst werden, wenn die Bodenfrage gelöst werde. Der Redner wandte sich dann ferner gegen die vom Reich geplante Mietererhöhung und Grundsteuer, welche letztere allein für die Mieter eine Mehrbelastung von 30 Prozent anbringe. Zum Schluss seiner Ausführungen forderte der Redner zum Zusammenschluß aller Mieter auf. — Stadtschreiber Dr. Meier gab daraufhin einen Überblick über die Entwicklung des Bereichs und der Mieterbewegung sowie der Mietererhöhung. Er machte die Mitteilung, daß der Mieterverein in Wiesbaden bereits über 2000 Mitglieder zähle, und wies auf die starken Kräfte hin, die der Kampf zwischen Hausbesitzer und Mietererhöhung angenommen hätten. Der Redner vertrat gegenüber mehreren hier vorgetragenen Einwänden den Standpunkt, daß der Hausbesitzer in Wirtschaft seinen Daseinszweck darstelle, sondern eine Kapitalanlage sei, die, wie jede andere, zu veräußern sei. Der

Redner erklärte dann die neuen in Aussicht stehenden Gesetze, verurteilte vor allem die Grundsteuer, die in Wahrheit eine besondere Steuer darstelle und trat dann die Verbesserungen entgegen, die Wohnungswirtschaft im Wohnungswesen auszubilden, an der nicht gerüttelt werden dürfe. Der Redner schloß mit einem Ausblick auf das Jahr 1921, das uns eine gute Wohnungs- und Sozialpolitik bringen möge. Allen Rednern wurde lebhafter Beifall zuteil.

Der Monat Januar ist nach mehr wie der Dezember für den Landmann der Ruhe, und der Monat der Vorbereitungen der landwirtschaftlichen Arbeiten für die kommenden arbeitsreichen Monate. In der Hauswirtschaft wird im Januar das Dingen der Felder bestraft, die Obstplantagen werden nachgelesen, das Aussäen der Bäume ausgeführt und anderes mehr. Den Januar, bei dem allen auch Hartmonat genannt, wünscht sich der Landmann trocken und kalt. Er ist im unteren Vaterland der kälteste Monat, die Sonne tritt am 20. Januar im Zeichen des Steinbocks, und ist der eigentliche Eismonat, den der Landwirt als den Wintermonat anrühmt, deshalb lassen auch die Bauernregeln vom 1. Januar: Wenn die Tage beginnen zu langem, dann kommt erst der Winter geordnet. — Regenrot am ersten Tag, Unwetter bringt und große Wog. — Januar warm, das Gock erbarm. — Tauern im Januar die Wuden, so muß der Bauer nach dem Winter gehen. — Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es leicht durchs ganze Jahr. — Neulahrnacht still und klar, heißt es ein gutes Jahr. — Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. — Ist der Januar hell und mild, wird der Sommer sicher heiß. — Januar hart und rau, heißt dem Getreidebau. — Ist der Sommer nicht so, heißt sich des Winters Ra. — Auf trockenem, kaltem Januar, folgt viel Schnee im Februar. — Gibt's im Januar viel Regen, bringt's den Ährlichen keinen Segen. — Wenn der Winter viel Regen bringt, werden die Gottesacker gedüngt. — Ringenden (22.) viel Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. — Ist Pauli Befehlung (25.) hell und klar, so heißt man ein gutes Jahr. — Gegen Ende des Monats nimmt die Sonne an Kraft zu, und es heißt deshalb: Sebastian, Sebastian (20.) ist der Sankt in die Bäume gehn, drum tanzen sie zu machen an. — Im Januar Reif ohne Schnee, tut Weisheit. Frühen und allem weh.

Gesellschaftsleben. Am 1. Januar sind 25 Jahre vergangen, seitdem Herr Apotheker A. Nau Besitzer der Viktoria-Apotheke (Rheinstraße 45) ist.

Umanerkenntnis der Kriessinterblichenen. Am den Kriessinterblichenen ist als möglich zu den ihnen nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 20. Mai 1920 zuhebenden erhöhten Versorgungsabschlüssen zu verhalten, hat das Reichsversicherungsamt eine befehlsmäßig vorläufige Umanerkenntnis der Kriessinterblichenen befohlen, und zwar zunächst der Kriessinterblichenen und Kriessinterblichenen. In erster Linie sind Umanerkenntnis: Witwen über 50 Jahre, Witwen und Waisen, die nur die allgemeine Versorgung erhalten, Witwen, die eine Invalidität, Witwen oder Invalidität aus der Sozialversicherung beziehen, Witwen von über 50 Jahren sowie alle Witwen und Waisen (auch Waisenkinder), die den Kriessinterblichenen als besonders bedürftig bekannt sind, namentlich kriegsbeschädigte Witwen. Dabei sind die Kriessinterblichenen des Neulahrjahreslandes in der selben Weise zu berücksichtigen wie die Kriessinterblichenen der anderen Militärzonen.

Erleichterte Einfuhr von Liebesgaben. Die Einfuhr von Liebesgaben zu erleichtern bedeutet eine besondere Befreiung des Reichsministeriums der Finanzen. Wenn Kriessinterblichenen, so sollen sie, wenn es irgend möglich ist, sofort beim Grenzinspektionsamt abgefertigt werden. Soweit es die allgemeinen Verkehrsverhältnisse erfordern, kann die Schiffsabfertigung auch bei einem anderen als dem örtlich zuständigen Zollamt erfolgen. Erleichtert sich bei der Abfertigung eine hinreichende Sicherheit, so kann das Grenzinspektionsamt die Liebesgaben sofort abgeben lassen, wenn es im übrigen zureichend ist. Wenn die Zollbehörde aber keine Zweifel an der Gültigkeit der Einnahme als Liebesgabe hat, aber eine Ergänzung der Belege oder aus anderen Gründen eine Nachprüfung für erforderlich hält, so hat das Abfertigungsamt entweder den Rezipienten des Gültigkeits- oder Abfertigungsamts zu veranlassen, für die Ergänzung der Nachweise Sorge zu tragen. Genaugenommen kann dann eine Sicherstellung der Gültigkeit verlangt werden. Es kann auch die für den Empfänger zuständige Zollstelle von der beabsichtigten Abfertigung der Liebesgaben zum Zweck der Nachprüfung benachrichtigt werden.

Die Dienstbefreiung zur Übernahme öffentlicher Ehrenämter. Für die Befreiung von Beamten, Angestellten und Arbeitern vom Dienst zur Übernahme öffentlicher Ehrenämter sind auch im Reich, ebenso wie früher in Preußen, Richtlinien aufgestellt worden, die einigermassen enthalten. Abgesehen von der Ausübung der öffentlichen

Das Reh.

Wir entnehmen mit der Erlaubnis des Verfassers die kleine Erzählung, die zweifellos eine kleine deutsche Erzählung ist, eine kleine, kleine Erzählung von realen Geisteswissenschaften und literarischen Weltbetrachtungen, dem neuen Romanband von Leo Steinberg: „Von Freude Frauen und genannt.“ Erschienen im Verlag von B. Behr (Friedrich Beckers), Berlin-Letzow.

I.

Ich habe ein Reh im Garten. Der königliche Hauptmann hat die Aids droben im Wald geschossen; und Sadi und Salla, seine beiden braunen Krieger, haben das Rehchen mit heimgebracht und aufgezogen. Sie focher für Mr. le capitaine in meinem Hause. Als sie meinen Garten entdeckten, küßte Sadi mich ein Kind: „Ich morgen sprich mit Mr. le capitaine... Le chevillard kommen dans le jardin.“ Seitdem lagert es in meinem Garten. Ich habe wertvolle alte Stiche, wertvolle Vasen und Bretchen, kostbare Buchausgaben. Aber es ist mir nie eingefallen, die Fede darauf zu bringen. Das ich ein Reh im Garten habe, kann ich nicht verschweigen. Ich verstehe es in jedem Geistes, ein, ohne Übergang, wo es auch sei: Ich habe ein Reh im Garten! Ich warnte darauf, unzulässigen Pächern zu begegnen. Denn es ist eine Außerordnung, mehr von ihm zu erzählen. Und kein Reh beschreiben, ist Mühe. Wie habe ich sonst über meinen Garten geschrieben! Nun triumphiert er. Ein Reh groß in seinem Schatten. Ihm verbanke ich das stieliche Gesicht und das Gock, etwas zu besitzen, was ich dem entzückenden Tier opfern kann. Ich bin so stolz, als sei ich heimlich zum Könige gelangt. Ich öffne die Gartentür, als wenn ich in das Paradies einträte. Wie Schönheit ist mein. Die Harmonie, die ich vor mir wahrin sehe, ist in mich selber übergegangen. Ich habe ein Reh im Garten.

II.

Kein Mensch im Hause tut mehr etwas. Einer ist den anderen ab auf dem Wege zu dem Garten. „Wo ist das Reh? ... Komm, Krieger! ... Wo bist du, mein Menschen? ...“ Und läßt sich erböhen, wenn es mit

stärkendem Schritt und tastenden Pausen näher und näher herangeht und sich strecken läßt. Das Reh einbiegend unter der lebenden Hand.

Als die rote Fahne des Aufstubs wehte, berückte die hochgewaltige Köchin: „Das ist gar nichts... Alles muß verschwinden!“

Sie ist befehrt.

Das Reh hat sie besauert. Sein schwarzes, langgewimpertes Auge hat den guten Blick.

Es ist, während sie bei Tisch ist, zu ihr in die Küche gekommen, hat das frische Schmecken, glänzend wie schwarzer Lack, auf ihre Kniee gelegt und ihr mit dem Vorderlauf bettelnd auf den Fuß gestampft.

Sie hat Sadi ausgelassen, dem es mit paratierend aufgeworfenen Schritten und den Hals wie ein Schlang gehoben nachschaut, wo er sich blicken läßt. Und er läßt sich so ments ohne kein Bußfert von auserselben Gemütsblättern bilden, das er wie ein Bräutigam in der Dand trägt, wie ohne sein totes Reh.

Aber die Köchin löst ihm das Tier mit Gelben Klauen weg.

Salla legte Hilt: „Ich einziger... Ich morgen focher le chevillard...“

Die Köchin füllte auf den Rücken.

Salla wirbelt — im Rücken seines weichen Gebiltes — wie ein Dornstachel um sich herum und will bersten vor Lachen.

Bis der gutmütige Sadi mit seinen schlanken braunen Händen der Entzückten Hiltzahn Reichen aufnimmt. „Salla rigoler... Immer rigoler... Ich auch rigoler... Salla aut... Sadi aut... Alles aut...“

Mein Haus ist voll Fröhlichkeit. Ein guter Hausgeist weilt in unserer Mitte. Wir haben alle den Liebestanz getrunken aus dem lachenden Bild des adeligen Tiers.

Die Johanniskrautblätter haben sich wie vom Pausenfrak. Es redt sich mit welchem Sinn an den Bodenstangen hinauf und blickt die Witterungsmittlerlinge der roten Feuerbohne. Es knuppert die Rollenrollen ab... Ein Kocksticht nach dem anderen verschwindet in seinem Innern. Es ruft die Clementisanten wie aus einem Reh vom Spalter herunter.

Aber nur entzückte Wände befehlen kein graziöses Tun. „Salla gutt... Sadi gutt... Alles gutt...“

Es legt sich am Nachmittag, in dem Hiltzahn des Treppenhause, wiederkehrend, auf den grünen Koffer nieder und hindert den Verkehr. Aber einer führt den anderen Kessel vor das Bild ge-

beimnisvoller Unschuld, die dort in grüner Waldesdämmung zu lagern glaubt.

Wenn es sich einmal füllt und mit dem eigentümlichen Hiltzahn, der wie das fliegende Stimmchen eines kleinen Vogels klinkt, über den Rücken zieht, so läuft alles herbei, was Ohren hat — ein lächelnder Ring der Liebe.

Die Köchin füllte sich zu ihm nieder und preßt es mit dem linken Handgelenk auf seinen Rücken an ihren Rücken. „Man hat es so lieb wie ein Kind!“

Wenn das bebende Gesicht, dessen arten Körner befehen, die Tobesangst überbietet, ahnte — daß ihm die Welt zu Füßen liegt!

Der Geist der Liebe ist in Reuekraft bei mir einkehrt und bedient sich der Weisheit, die künftige Güter verschleudert.

Die künftige Feder des rauschenden Wasserfalls ist feuernde Edelsteine. Der erste Gärten duftet wie eine Waldwiese nach dem Regen.

Das Reh hängt an zu tiefen.

Wie gestellten Pausen und fed kunkelnden Augen fordert es mich in nederer Stillschaltung heraus, auf es zuwärteln, um dann in großartigen, leichten Sprüngen hoch über Büsche und Beete und tropfende Amseln zu wehen, bis es meinen Blicken entkommen ist. Kommt zurück, bis ich wieder, in die Hände klappend, wie, als wenn ich es haben wollte. Hiltzahn von neuem davon bis hinten an die Gartenmauer. Kehrt im Galopp zurück. Geht klinkend, Hiltzahn betan, kehrt und entzückt...

Es lacht Gesellschaft.

Ich will ihm eine Gelpflein Schaffen, die um es ist. Im Bretterhall des Hinterhauses halte ich eine Amsel: die ganze Freude Lais, des Jansars des Gefährten. Sie ist ein rebarbares, gut gealligtes, schön gezeichnetes Tier.

Aber alles erlischt, wie Toni lie an der Stille in den Gärten führt. Hat ein häßlicher Jansar er vernannt? Hat der Nachmar ihr die Jugend aus dem Guck gezogen?

Wie in gelbten Schuhen dacht sie mit ihren Glaxen, den Klauen in stumper Anzuger auf das kleine Waldstiel zu, das sie mit vornehmer Pleasure des schlaffen Halses über die Hiltzahn betrachtet. Eine Prinzessin neben einem Bauernweib! ... Gleichgültig ist es weiter...

Die Amsel klinkt sich rührend, Wänden zu machen, kommt neder die Vorderfüße ein, lacht mit demselben Kopf fersengerade in die Höhe... Wer lacht nicht, wenn eine alte Kuh lachet?

Tanz haben die Tränen in den Augen, und in verschlim-

Inventur-Ausverkauf

In sämtlichen Abteilungen unseres Hauses gelangen große Posten gediegener und solider Waren, die bei der Inventur ganz bedeutend im Preise ermäßigt wurden, zum Verkauf.

Damen-Konfektion

Ein Posten	Winter-Mäntel	aus haltbaren Stoffen in gangbaren Formen	jetzt Mk.	65. ⁰⁰
Ein Posten	Winter-Mäntel	aus Flauschstoffen in schönen Farben	jetzt Mk.	195. ⁰⁰
Ein Posten	Winter-Mäntel	aus karierten Flauschstoffen in modernen Formen	jetzt Mk.	295. ⁰⁰
Ein Posten	Winter-Mäntel	aus Velour de Laine, Flausch u. and. mod. Stoffarten	jetzt Mk.	575. ⁰⁰
3 Serien	Tailen- u. Mantelkleider	aus Seide, Roh-seide, Kammgarn und Gabardine, beste eleganteste Verarbeitung.	jetzt Mk.	295. ⁰⁰ 495. ⁰⁰ 750. ⁰⁰

Damen-Putz

Ungarnierte Damen-Hüte

Serie I	Serie II	Serie III
Samthüte Mk. 12. ⁵⁰	Filzhüte Mk. 22. ⁵⁰	Velour- u. Filzhüte Mk. 37. ⁵⁰

Garnierte jugendliche Hüte
in Filz, Duvetine sowie Regenhüte Mk. 9.⁷⁵

Elegante garnierte Damen-Hüte

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. 25. ⁰⁰	Mk. 65. ⁰⁰	Mk. 95. ⁰⁰

Ein großer Posten

Herrn-Kragen

rein Leinen, moderne Formen, in allen Größen.

jetzt Mk. 3.⁴⁵

Ein Posten

Damen- u. Kinder-Wäsche

leicht angeschmutzt

ganz besonders billig.

Kleiderstoffe und Seide

Ein Posten 130 cm	Kostümstoff	in schönen Karos und Streifen, prima Ware	jetzt per Meter	98. ⁰⁰
Ein Posten 140 cm	Anzugstoff	in marine und schwarz	jetzt per Meter	69. ⁵⁰
Ein Posten 130 cm	Mantelstoff	in einfarbig, kariert und gestreift	jetzt per Meter	98. ⁰⁰
Ein Posten 100 cm	halbs. Crêpe	in vielen schönen Farben, für Blusen und Kleider	jetzt per Meter	39. ⁵⁰
Ein Posten doppelbreite	Taffete und Messaline	für Blusen und Kleider, in Schotten und Streifen	jetzt per Meter	59. ⁵⁰
Ein Posten	Cord für Kleider und Mäntel	in vielen schönen Farben	jetzt per Meter	72. ⁵⁰
Ein Posten	Sammete	bedruckt, für Blusen und Kleider	jetzt per Meter	45. ⁰⁰

Während unseres Inventur-Ausverkaufs
gewähren wir einen

Extra-Rabatt

von

10%

welcher an der Kasse in Abzug
gebracht wird.

Ausgenommen vom Rabatt
sind alle in dieser Anzeige aufgeführten
Waren,
sowie Marken- und Netto-Artikel.

BLUMENTHAL.

Die Beschaffungsmöglichkeit von Möbeln zu vorteilhaften
billigen Preisen wird mit der Zeit immer schwieriger. In Folge von mir u. längst geläufiger außerordentlich großer Abschlüsse, empfehle ich
als ganz besonders preiswert:

Wirklich gute Möbel

In schöner modernster Ausführung der deutschen Möbel-Industrie zu denkbar billigsten Preisen.

Moderne Schlafzimmer, hell Eichen imitiert, zwei Bettstellen, Waschtisch mit Spiegelaufsatz, zweitüriger Kleiderschrank, zwei Nachttische, zu Mark 2250.—, 2700.—, 3000.—

Moderne Schlafzimmer, hell Eichen oder Rüsten, innen ganz Eichen mit Schnitzerei oder Intarsien, zwei Bettstellen, eine Waschtisch mit hoher weißer Marmor-Rückwand u. Spiegelaufsatz, zwei Nachttische m. Marmor, großer dreier. Spiegelschrank zu Mark 5500.—, 6500.—, 7500.—

Moderne Schlafzimmer, italienisch Nußbaum, natur poliert, innen Eichen, zwei Bettstellen, Waschtisch m. hoher Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz, zwei Nachttische mit Marmor, 180 cm breiter dreier. Spiegelschrank zu Mark 6500.—, 7500.—, 8000.—

Besseres, solid gearbeitetes Schlafzimmer, Birke, Mahagoni, Kirschbaum, Rüsten, natur poliert, mit feinen Intarsien, innen Eichen mit 2 m und 180 cm breiten dreier. Kommoden-Spiegelschrank, Waschtisch mit hoher weißer Marmor-Rückwand und Spiegel-Aufsatz, zwei Nachttische mit Marmor, zwei Bettstellen zu Mark 7500.—, 8500.—, 10 000.— und höher.

Komplette Speisezimmer, Wohnzimmer u. Herrenzimmer, rund geant mit schweren Schnitzereien, hervorrag. schöne aparte Modelle enorm preiswürdig. mit Messing-Verzierung, apart. Farben, zu Mark 650.—, 750.—, 850.— und höher.

Moderne Küchen-Einrichtungen natur lasiert, Küchenschrank mit Messing-Verzierung, Linoleum-Belag, Anrichte mit Topfbrett, Tisch, 2 Stühle zu Mark 1300.—, 1500.—, 1700.—

Moderne Küchen-Einrichtungen, schwere Arbeit, rund gebaut, Küchenschrank mit Messing-Verzierung, Linoleum-Belag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkchen und Schubkasten, Tisch, 2 Stühle, zu Mark 2250.—, 2700.—, 3000.— und höher.

Hochmoderne Küchen-Einrichtung, schwere Arbeit, rund gebaut, Küchenschrank mit Messing-Verzierung, Linoleum-Belag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkchen und Schubkasten, Tisch, 2 Stühle, zu Mark 2250.—, 2700.—, 3000.— und höher.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten u. Kissen, sowie alle erdenklichen Einzel-Möbel billigst.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots.

Spezialität: Braufausstattungen.

Telephon 837. **Ign. Rosenkranz,** Blücherplatz 3.

Nach einer Pause von fünf Jahren

die durch Einführung der Zwangswirtschaft und Verbots der Ausverkäufe durch Gesetz 1914/15 verursacht war, eröffne ich nunmehr nach Aufhebung der einschränkenden Bestimmungen

Montag, den 3. Januar

meinen ersten Inventur-Ausverkauf

Die ganz außergewöhnlichen Einkaufsvorteile, die in früheren Jahren bei derartigen Gelegenheiten meinen Kunden geboten wurden, sind noch in guter Erinnerung. Bei der Wiedereinführung meines Inventur-Ausverkaufs werde ich die alte bewährte Bahn wieder betreten. — Ich biete die in der jetzigen Zeit besonders beachtenswerte Gelegenheit,

dem Mangel am Notwendigsten bei erschwinglichen Preisen abzu helfen

Die gesamten Lagerbestände in Damen-Konfektion — nur erstklassige Qualitäten — sind diesem Ausverkauf zu weit ermäßigten Preisen unterstellt. Das große Lager enthält:

Mäntel in Flausch, Mäntel in Velour de laine, Mäntel in karierten Stoffen,
Mäntel in Plüsch, Mäntel in Velour du Nord, Mäntel in Astrachan
Jacken-Kostüme, Wollkleider, Samtkleider, Seidenkleider, Seiden-Blusen,
Wasch-Blusen, Kostümröcke, Strickjacken, Sportjacken, Morgenröcke usw.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

S. GUTTMANN

Elegante
moderne

Schuhwaren

kauft man
gut u. billig

Neugasse 22,

Parterre
und
1. Stock.

Größte Auswahl in Hochschaffstücken für Damen und Kinder in verschiedenen Farben und Ausführungen.

J. Drachmann.

1613

Kalasisis

Patente aller Kulturstaten.



Idealer Korsett-Ersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des beststehenden Korsetts, macht schlank, elegante Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das Kalasisis-Specialgeschäft, Wiesbaden, Wilhelmstraße 4. Telephon 4254.

LAST-AUTOMOBILE

Adler, Benz, Daimler, N.A.G., Opel etc., 1½ bis 5 Tonnen

Erstklassige Personen-Automobile in hochfeiner Ausstattung, offen und geschlossen, 2 bis 6-sitzig in allen Preislagen

Massivreifen, 1a deutsches Fabrikat Eigne Massivreifenpresse.

Deutsche Auto-Pneumatika ab Lager Mainz in allen Dimensionen

GEBR. KEIBERT & WOHN, MAINZ
Am Winterhafen 5-9. :: Telephon 4292.

Befanntmachung.

Meiner lieben Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnis, daß ich am 1. Januar das

Kolonialwaren-Geschäft

Hermannstraße 3

übernommen habe. Mein Bestreben wird sein, meine wertvolle Kundenschaft durch prima Ware, billige Preise und aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.

Einem geneigten Sulpruch entgegengehend

Hochachtungsvoll

Hubert Loosen.

**Billiger als Frachtgut ::
und schneller als Eilgut!**

Regelmäßiger Eilfuhrdienst
Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 311.
Mainz, Rheinallee 21. Tel. 859. 1613

Wickelkommoden
Stubenwagen
Messingbetten



Die besten Betten aussergewöhnlich preiswert!

Metallbetten mit Patentmatratze
Mk. 575, 625, 445, 330, **275.**
Kinderbetten, Metall u. Holz.
Mk. 590, 400, 330, 275, 195, **130.**
Wollmatratzen, 3teilig, mit Keil.
Mk. 590, 550, 480, 395, 330, **285.**
Seegrasmattmatratzen, 3teilig, mit Keil.
Mk. 525, 475, 425, 360, 225, **135.**
Kapokmatratzen, 3teilig, mit Keil.
Mk. 975, 850, 775, **600.**
Rosshaarmatratzen, 3teilig, mit Keil.
bestes Material, Mk. 1650 1450, **1175.**

== Eigene Anfertigung sämtl.
Bettwaren und Matratzen. ==

Betten- Buchdahl Bären-
Spezialhaus straße 4.

Dauendecken, feinste Spezialverarbeitung,
Seide und la Satin.
Mk. 275, 2175, 1530, 1350, 1050, **975.**
Steppdecken Mk. 575, 495, 380, 350, **195.**
Deckbetten mit la federdichtem Inlett
und besonders schöner Füllung
Mk. 75, 485, 420, 370, **330.**
Deckbetten, gut gefüllt, Mk. 300, 280, **230.**
Kissen Mai 210, 190, 150, 130, 110, 95, **65.**
Wolldecken
Mk. 525, 475, 360, 250, 195, 135, **87.50**
Mod. weißlack. Schlafzimmer,
Schränke, Kommoden, Toiletten,
Nachtschränke, Tische.



Bettfedern u. Daunens
la doppelt gereinigte
Qual. Pfd. Mk. 135,
90, 75, 65, 58, 45, 38,
24, 14, 8.—

Ausschnelden! Preise f. Wiederverkäufer!

Prima we ße u. gelbe Kernseife in Riegel- u. Doppel-
stücken, Kilo Mk. 14.—, größere Abnahme billiger.
Prima Wachsuhlercreme Balentin, Btola u. Citoban.
75 gr feine Em illidose 78 Pfg., 160 gr 1,45, Mk.
125 gr 1,70 Mk., 250 gr 2,50 Mk., 500 gr 3,90 Mk.,
1000 gr 7,50 Mk. Feinstes Vas lin-L derfeilt, bemalte
Dose, 60 gr 1,00 Mk., 250 gr 3,05 Mk., 500 gr 4,95 Mk.,
1000 gr 9,50 Mk. Wagenfett in guter Qu lita', Kilo-
dose 6,10 Mk., 250 gr 5 Kiloelmer p-r Kilo 5,50 Mk.
mit Elmer. Feinste Qualität nur reines Fett (Waffen-
fett) Kilodos 8,50 Mk. prima Fichtennadel-Bohrer-
wach-t Krankenhäuser, Hotel, 500 gr-Dose 8,50 Mk.
best. Fußbodenöl, Kilo 9,80 Mk. in 5- u. 9-Literkanne.
Consist. Maschinöl und Fette.
Alleinvertreter an al en Orien g sucht. Lieferant der
Konsum-Vere ne, Warenhäuser und Grossisten.
Keine Reisende.

Heinr. Ad. Röhrig, Öl- und Fettfabrikate
Hermannstraße 15 : Telefon 3260.

Für Wiederverkäufer:

Zigarren, Tabake, Kautabake,
Zigaretten zu Fabrikpreisen
empfiehlt

Adolf Haybach, Herderstr. 16 pl.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 23, gegenüber
dem Realgymnasium. Telefon 747.

Königlich holländischer Lloyd Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst
via Spanien und Portugal
für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA

Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO

Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA

New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldam-
pern regelmäßig in kurzen Abständen ab Amsterdam
Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenan-
nten Häfen sowie nach Pernambuco und Bahia
Spezieller 14tätig. Frachtdienst nach New York

Alle Auskünfte über Passage und Fracht durch
Reisebureau Born & Schoffenfels,
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Platz 3
u. die in den me st. Großstädte. befindl. Vertretungen.



Für Plastiken
aus Bronze oder Marmor
sowie für Kunstgegen-
stände aller Art, 1485

für Orientteppiche
und andere hochwertige Gewebe
bin ich Abnehmer.

Kunsthandlung
Nathan Heß

Gegründet 1844

Wilhelmstraße 16
Ferial-182.

Export!

Fabrikant, vorübergehend hier weilend, sucht
Verbindung mit Ausländern, welche sich für
Abnahme seiner Erzeugnisse, wie Kaffee-
mühlen, Fleischhackmaschinen, Be-
stecke und sonstige Haushaltsgegenstände,
interessieren. Interessenten wollen bitte ihre
Adresse u. H. 827 im Tagbl.-Verlag einreichen.

Kapitalkräftiger Kaufmann (Fachmann)

wünscht tätige Beteiligung an gutgehender Papier-
warenfabrik bzw. Großhandlung oder ähnlicher
Branche, möglicherweise mit Export.
Offerten unter W. 834 Tagbl.-Verl. erbeten.

F 101

Montag, den 3. Januar cr.

beginnt mein diesjähriger, alle Abteilungen umfassender großer

Inventur-Ausverkauf

mit durchgreifenden Preisermäßigungen.

Die zum Ausverkauf gestellten Warenposten sollen möglichst
vollständig geräumt werden und sind deshalb wirkliche

Gelegenheitskäufe von überraschender Preiswürdigkeit.

Manufaktur- und Modehaus

Kirchgasse
35-37.

M. Schneider

Kirchgasse
35-37.

Grosser Räumungsverkauf

infolge Umbau unserer Räume

Wir stellen ab 3. Januar 1921 eine Riesen-Auswahl moderner Kleidungsstücke zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Voll-Voile-Blusen 25
mit reicher Stickerei jetzt

Winterblusen 45
bis Mk. 85.— jetzt

Seidene Blusen 75
bis Mk. 150.— jetzt

Kleider-Röcke 49
aus guten Stoffen, bis Mk. 125.— jetzt

Tailen-Kleider mit Flisse-Röcken 150
aus guten dunklen Stoffen, bis Mk. 250.— jetzt

Tailen-Kleider 79
aus guten Waschstoffen, bis Mk. 150.— jetzt

Tüll- u. Seid.-Kleider 275
in Ball- u. dunkl. Farb., bis Mk. 500.— jetzt

Winter-Mäntel 125
aus warm. Flauchstoff, bis Mk. 200.— jetzt

Winter-Ulster 275
aus bestem Wollflausch, bis Mk. 575.— jetzt

Astrachan-Mäntel 475
bis Mk. 750.— jetzt

Plüsch-Mäntel 775
mit Seidenfutter bis Mk. 1250.— jetzt

Jacken-Kleider 135
bis Mk. 250.— jetzt

Modell-Jacken-Kleider und Mäntel 750
bis Mk. 1500.— jetzt

K170

Schloss

Langgasse 32
Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Wegen Ueberfüllung

unserer Lager sind wir gezwungen, im Inventur-Ausverkauf grosse Menge Waren zu

Verlustpreisen

abzustossen. Ein Blick in unsere Schaufenster überzeugt Sie von der **enormen Billigkeit**, die wir momentan bieten.

Jedes Teil wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen.

Frank & Marx

K 9

Montag, den 3. Januar, beginnt mein

Inventur-Ausverkauf!

Mein Angebot soll jedem, auch dem Minderbemittelten, Gelegenheit geben, seine Einkäufe in zeitgemäßer Ware machen zu können; deshalb kommen nur bewährte Qualitäten aus meinen großen Lagerbeständen zu

außerordentlich billigen Preisen

zum Verkauf und erfolgt die Abgabe in jeder gewünschten Menge.

K151

Hemdentuch, 80 cm breit, kräftige Ware Meter	10.75
Hemdentuch, 80 cm breit, mittelfadige solide Qualität Meter	13.75
Renforcé, 80 cm breit, meine allbekannte Marke Meter	15.75
Pr. Elsässer Madapolam , 82/84 cm br., das Beste f. gute Leibwäsche, Mtr.	16.75
Bettuchhalbleinen, 150—160 cm breit Meter	42.50
Haustuch für Betttücher, 150—160 cm breit, starke Qualität Meter	34.50
Bettuchreinleinen, 150 cm brt., schwere Hausmacher Ware Meter	45.00
Weiß Damast, 80 cm breit Meter	24.50
Bettendamast, weiß, 130 cm breit, schöne Blumen- u. Streifenmuster, Mtr. 45.—, 42.—,	37.50
Ein großer Posten 130 cm breiter bester Elsässer Bettendamast, Meter nur	49.50
Weiß Melton, 70 cm breit Meter	12.50
Weiß Flockkörper, 80 cm breit Meter	16.75
Weiß gefäut, Körper-Barchent, 80 cm breit, gute Qualität Meter nur	14.75
Handtuchstoffe, weiß, grau, weiß mit roter Borte, in großer Auswahl, haltbare Qualitäten Meter	6.75
Hemdennessel, 80 cm breit Meter	9.80

Amerikanische Fianelle , 90 und 70 cm breit, für Blusen und Hemden Meter nur	11.50
Blusenflanelle, entrückende Streifen, 80 cm breit Meter	13.50
Karierter Hemdenbiber, 80 cm brt., schwerstes deutsches Fabrikat Meter	19.75
Körperbarchent, 90 cm breit, ungebleicht, das Beste Meter	16.80
Bettkattune, solide und waschecht Meter	15.50
Bettslamosen, 80 cm breit Meter	19.75
Slamosen für Schürzen und Kleider Meter	19.75
Bettkörper, rot, 80 cm breit Meter	27.50

Fertige Wäsche

Betttücher, prima Haustuch, Stück 83.50,	69.00
Reinleinen-Betttücher	99.00
Kissenbezüge aus guten Stoffen, ausgelegt m. Stickerei- u. Klöppeleins., 38.50,	31.50
Tischtücher, Rein- und Halbleinen, 99.—, 88.—,	68.50
Zimmerhandtücher, pa. weiß Gerstenkorn	14.75
Küchenhandtücher, grau	7.50
Frotterhandtücher, Kräuselgewebe, 18.50, 18.50,	11.50

Großer Gelegenheitsposten	III	II	I
Waschstoffe			
Mousseline, Zephir, Crêpe, Volles usw. Meter	12.75	9.75	6.75
Foulardseide, 75 cm breit Meter			39.50
Restposten meiner bekannten Crêpe de Chine Meter			55.00
Schwarz-weiß □ Kleiderstoffe, 100 cm breit Meter			24.50
125 cm breiter schwarz-weiß □ Kleiderstoff Meter			32.00
1 Posten doppeltbreiter Kleiderstoffe, blau-grün □ Meter			19.50
2 Posten einfarbige Kleiderstoffe, Cheviots usw., bis 108 cm breit Meter			29.50
Reinwollener Cheviot, 100 cm breit Meter			58.00
Posten halbwollener Kleiderstoffe, doppeltbreit Meter			29.50
Jacken-Kleiderstoffe, 130 u. 140 cm breit Meter			36.00
120 cm breiter schwarzer Cheviot Meter			32.50
130 cm breit, reinwollen, Natté, für Jacken-Kleider und Mantel Meter			65.00
130 cm breiter Flauch-Mantelstoff Meter			79.00
Restposten Wasch-Unterröcke Stück			29.50

2 Posten Damenhemden, gute Qualitäten, mit Stickerei, Feston und Rumpf gestickt 49.—, **42.50**

Damenbeinkleider mit Stickereigarnierung **37.50**

Joseph Woff

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.
Trinkkur im Hause. 1107

Geschmackvolle
Speisezimmer
in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf sehr vorteilhaft bei
Gebrüder Lecher, Oranienstr. 6. 1374

Cläre Reuter
Philippstr. 20, Part., langj. Direktrice in 1. Häuser, empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen-Garderobe.

Echte Casino
25 Pfg.

40 Pfg.
Eja-Mola



J. V. D.
30 Pfg.

50 Pfg.
Selas

wieder in Friedensqualität erhältlich.

Mieter! Zahlt nicht die neue Miete,
ohne gleichzeitig dem „Mieterclub“ beizutreten. Seid
vorsichtig, unterschreibt nicht Neues, fragt vorher die
„Mieterclub-Rechtsauskunft“. Täglich ab 4 Uhr im
„Stadt. Arbeitsamt“. F360

Modernes Umpressen, Reinigen u. Färben getr.
Herren-Hüte
sowie getragener Damen- u. Herren-Hüte zu
Konfirmanden-Hüte
Umpress-Anstalt Wiesbaden
Nur 1. Stock. Weltritzstr. 4. Kein Laden.

Wiederverkäufer finden
Fahleder-Schuhe in großer
Auswahl
bei Bloch, Kaiser-Friedrich-Ring 44, 2.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London—New-York
Zweigniederlassung WIESBADEN
Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring). Telephone: 550—4010—1256.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kontoristin**

(Anfängerin) in Stenographie u. Schreibmache. bewandert, gesucht. Off. mit Gehaltsantrag. u. 835 Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin

mit einiger Praxis zum sofortigen Eintritt

Schriftliche Angaben mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsantrag an

Metallwerke

Wienauer, S. m. h. S.,

Schillerstr. a. Rh.

Tüchtige Stenotypistin

und Maschinenschreiberin

(keine Anfängerin) sel.

Amalthea, a. Rh.

Rheinstraße 17. 1.

Jüngeres

Fräulein

für leichte Büroarbeiten

gesucht. Off. m. Gehalts-

antrag. u. 835 Tagbl.-B.

Sehrich, Kunsthandlung,

Wilhelmstraße 42.

Tücht. branchenkundige

Verkaufserin

für Manufakturwaren

(Reibstoffe u. Baum-

wollwaren) zu engagieren

gesucht. Warenhaus

Julius Bernatz

S. m. h. S.

Lehrmädchen

für Kontor sucht

2. Böhmer, Göttinger, 12.

Gewerbliches Personal

Energische Person

zur Beaufsichtigung eines

kleinen Betriebes gesucht.

Off. u. 834 Tagbl.-B.

Nicht in. J. J. J.

loftort gesucht. Da. Odo-

Müller, Damenkleid.,

Dohmeier Straße 106.

Tüchtige Arbeiterin i.

Küche, a. Rh.

Taunusstraße 26.

Putz!

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

sucht bei Jahresstellung

über Tarif.

Offerten unt. U. 831

an den Tagbl.-Verlag

Strohputz-Mäherin

gesucht. Offerten unter

832 an den Tagbl.-Verlag

Lehrmädchen

bei sofort. Verfall. sel.

Neumühlerei, Kisten,

Schwarzbühlstraße 7.

Bügelweibchen gegen

Bera. sel. Taunusstraße 46.

Suche ein gebildetes,

hausf. tüchtiges

Fräulein evtl. Witwe

die Verständnis für ein

101. Mädchen hat. Ein-

lame Damen, die ihrem

Leben Inhalt geben w.

coent. Lebensverpflichtung.

Off. u. 814 Tagbl.-B.

Erf. Rinderbonne

mit langjähriger, Zeugnis-

für 7jährigen Jungen so-

fort gesucht

Rufenslag 2. 1.

Tücht. Köchin

und zuverlässiges

Hausmädchen

gesucht in einen ruhigen

Verrichtungsraum.

Dohmeier Straße 4.

Perfekte Köchin,

ein Dienstmädchen

welches auch klein. Ab-

arbeiten ausführen kann.

ein Zweitmädchen

für groß. herrschaftlichen

Haush. in Wiesbad. für

15. Jan. 1921 sel. Off.

u. 832 Tagbl.-Verlag

Stütze

gegen hohen Lohn, sel.

Off. u. 829 Tagbl.-B.

Bess. Stütze

für sofort gesucht

Rerofat 20.

Hausmädchen

zum 15. Jan. o. 1. Febr.

Köchin u. Putzfrau o. d.

Off. mit Gehaltsantrag.

und Alter unter 30. 822

an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

zum 15. Januar gesucht

Taunusstraße 41. 2.

Mädchen

von franz. Offiziersfamil.

für Haus und Küche ge-

sucht. 11-1 Uhr

Sumboldstraße 19.

Tücht. alleinmädchen

das pers. Kochen kann ges.

Bormat,

Friedrichstraße 27. 1.

Superv. Alleinmädchen,

welches Kochen kann, für

11. Haushalt. 2 Damen.

gesucht bei Gutsman.

Wilhelmstraße 18. 1.

Saub. Hausmädch.

für 11. Haush. v. 2 Pers.

an Marktstraße 43. 1.

Mädchen

zu einzelner Dame sel.

Großstraße 11-4 Uhr.

Drumstraße 39. 3.

Gauberes Mädchen

sofort gesucht. Bendor.

Marktstraße 28. 1.

Mädchen

sofort gesucht. Sabuho-

straße 11.

Mädchen

versteht in Küche u. Haus-

halt. sel. Köchin u. Putz-

frau. Off. u. 835 Tagbl.-B.

Mädchen

zum baldigen Eintritt

ein zuverlässiges in aller

Haushaltsarbeit erfahrene

besseres Mädchen

nach auswärts gesucht.

Kochkenntnis erwünscht.

Wald u. Putzfrau o. d.

zu einz. Dame. Sonnenberg.

Kaiser-Friedrich-Str. 3.

Mädchen

sofort gesucht. Bendor.

Marktstraße 28. 1.

Mädchen

sofort gesucht. Sabuho-

straße 11.

Mädchen

versteht in Küche u. Haus-

halt. sel. Köchin u. Putz-

frau. Off. u. 835 Tagbl.-B.

Mädchen

zum baldigen Eintritt

ein zuverlässiges in aller

Haushaltsarbeit erfahrene

besseres Mädchen

nach auswärts gesucht.

Kochkenntnis erwünscht.

Wald u. Putzfrau o. d.

zu einz. Dame. Sonnenberg.

Kaiser-Friedrich-Str. 3.

Mädchen

sofort gesucht. Bendor.

Marktstraße 28. 1.

Mädchen

sofort gesucht. Sabuho-

straße 11.

Mädchen

versteht in Küche u. Haus-

halt. sel. Köchin u. Putz-

frau. Off. u. 835 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Holz-Bildhauer

erste Kraft für dauernd

gesucht. Off. u. 833

an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus perfekter,

und ein jüngerer

Glafer

(Rahmenmacher)

gesucht. F181

Glaferei Gundlach

Bingen a. Rh.

Photograph(in)

für Kontorarbeit oder

Retusche sofort sel. Off.

u. 835 Tagbl.-Verlag.

Metallstr. 6. 1. 1. 1.

sel. Winteler Straße 6.

Wir stellen in unserer

Stickerie jederzeit kräft.

Stickerie in Leute als

Formlehrer

ein. Der Beruf ist aus-

sichtsreich, da wenig Kon-

kurrenz. 1428

Reinhardt, Viehstr. 18.

Aufseher gesucht.

Fritz Wink.

Dohmeier Straße 18.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Nebenwende langjähr.

Geldverwalterin

ausreicht in einem etw.

Korsett- u. Spezialgeschäft

in Hamburg tätig. sucht

zu verändern nach Wies-

baden, in der Branche

oder Konfektion. Alter

27 Jahre, gute Erchein.

leht elegant. Beste Zeug-

nisse u. Refra. aufzuwei.

Geil. Offerten u. 832

an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin

(Anfängerin) mit höherer

Schulbildung. i. Stelle. Off.

u. 836 a. d. Tagbl.-B.

Dame

(Votbringer, Flüchtling)

früher beschäftigt gewes.

auf kaufmänn. Büro u.

Bank. sehr fleißig, fröhlich.

sucht entsprechende

Beschäftigung zur Ein-

arbeitung oder als Emp-

fangsmaße. evtl. nur für

halbe Tage. Off. u. 834

Tagbl.-Verlag.

Jüngeres Mädchen

der französischen Sprache

mächtig. sucht Beschäftig.

in Ladengeschäft oder

Bedienung. Offerten unt.

833 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Geldverwalterin

ausreicht in einem etw.

Korsett- u. Spezialgeschäft

in Hamburg tätig. sucht

zu verändern nach Wies-

baden, in der Branche

oder Konfektion. Alter

27 Jahre, gute Erchein.

leht elegant. Beste Zeug-

nisse u. Refra. aufzuwei.

Geil. Offerten u. 832

an den Tagbl.-Verlag.

Trübsen

1. Kraft, pers. Ombulat.

Manufaktur. sucht Stell.

in etw. Salon. Offert.

u. 833 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Geldverwalterin

ausreicht in einem etw.

Korsett- u. Spezialgeschäft

in Hamburg tätig. sucht

zu verändern nach Wies-

baden, in der Branche

oder Konfektion. Alter

27 Jahre, gute Erchein.

leht elegant. Beste Zeug-

nisse u. Refra. aufzuwei.

Geil. Offerten u. 832

an den Tagbl.-Verlag.

Trübsen

1. Kraft, pers. Ombulat.

Manufaktur. sucht Stell.

in etw. Salon. Offert.

Telly Sieglein
geb. Kuhfus
Willy Rauch
Verlobte.

Wiesbaden, Neujahr 1921.

Käte Kahnt
Walter Wutschel
Verlobte.

Wiesbaden, Westendstraße 10.
Neujahr 1921.

Georg Horne
Rosa Horne
geb. Leyk
Vermählte.

Wiesbaden, den 1. Januar 1921.
Rauenthaler Straße 12.

Otto Pühlhöfer
Anni Pühlhöfer
geb. Mornasi
Vermählte.

Wiesbaden, den 2. Januar 1921.
Kellerstraße 18.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

August Schmidt und Frau

Christel, geb. Eberlein.

Neujahr 1921.

Wiesbaden, Rheinstraße 84.

Felix Schwellung
Maria Schwellung
verw. Seidel, geb. Heinrich
Vermählte.

Trauung Samstag, 1. Januar 1921, 3 Uhr,
Bonifatiuskirche.

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 20.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 50.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138. 1566

Aufrichtigen, warmen Dank allen gütigen
Gebem, welche es uns ermöglichten, unsern kleinen
Schützlingen den Christbaum zu schmücken. F 211

Der Vorstand
des Fürsorge-Vereins Johannesstift.

Carl Struck, Goldschmied
Michelsberg 15 - Telefon 2196
empfiehlt sein reichhaltiges
Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren
zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:
Damentaschen, Alpaca vers. 250.— bis 300.—
Spiegel-Medaillons „ „ 20.— „ 30.—
Zigaretten-Etuis „ „ 50.— „ 90.—
Zigaretten-Spitzen „ „ 15.— „ 20.—
„ „ 800 Silber 22.— „ 50.—
Armbanduhren in Silber, Tula und Gold.
Sämtliche von mir geführten Waren sind nur
in Qualität. Kein Kriegs- od. Ersatzmetall.
Neuarbeiten, Reparaturen, Vergolden, Ver-
silbern in eigener Werkstatt. 1252

Musik-Unterricht Leitung **Carl Stieglitz**,
— Gerichtsstrasse 9. —
Klavier
Violine
Harmonium
Theorie
Beginn neuer Kurse im Januar.

Priv. Zuschneide-Lehranstalt
H. Ochs-Müller, Dotzheimer Str. 106.
Beginn neuer Zuschneide-Kurse und
Schneider-Kurse an eigener Garderobe.

Die Verlobung meiner Tochter
Amalie mit Herrn August
Bauschke beehre ich mich hier-
mit bekannt zu geben

Frau Anne Marie Klösch,
Witwe.

Hausen v. d. Höhe.

Meine Verlobung mit Frau
Amalie Reibling

geb. Schmidt, Tochter der Frau
Anne Marie Klösch, geb. Lehrer,
gebe ich hiermit bekannt

August Bauschke
Hamburg.

Neujahr 1921.

Größtes Unternehmen Mitteleuropas für



Wäsche-Ausstattungen

Spezialität: Anfertigung kompletter
Brautausstattungen
in eigenen Ateliers unter fachmänn. Leitung

Verwendung nur bewährter guter Qualitäten
vorzüglich in Wäsche und Halbbarkelt
Sorgfältigste Bedienung
Elegante Ausführung
Beste Verarbeitung
Alle Preislagen

Auf Wunsch Vorlage unil. Ausstattungskollektion
Preislisten stets gerne zu Diensten

Spezial-Abteilung:

Herrenwäsche - Damenwäsche
Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche
Daunendecken, Steppdecken
Woldecken, Hotelwäsche

Reichhalt. Stofflager in all. Preislagen

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Aleingige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM

Wiesbaden

Ecke Kirchgasse und Friedrichstr. — Telefon 854
Telegr.-Adr.: Wäschefabrik

Statt Karten!

Die Verlobung Ihrer Tochter
Leni mit Herrn Franz
Beffingen beehren sich
anzuzeigen

Ernst Richter u. Frau
Elise, geb. Koenen.

Wiesbaden,
Gräfenstr. 48, I

Leni Richter
Franz Beffingen
Verlobte.

Wiesbaden. Coblenz a. Rh.
Silvester 1920.

Zu unseren Mitte Januar beginnenden

Tanz-Kursen

für Anfänger, Vorgeschr. und Ehepaare
nehmen wir gefl. Anm. in uns. Wohnung,
Hellmündstrasse 51, Part., nahe der Emser
Strasse, jederzeit freundlich entgegen.

Privat-Einzelunterricht zu
jeder gewünschten Tageszeit.

Anton Deller und Frau.

Eigene grosse Unterrichtssäle.

Zu unseren Mitte Januar beginnenden

Tanz-Kursen

für Anfänger und Vorgeschr. nehmen wir
Anmeldungen jederzeit freundl. entgegen.

Eigene vornehme Lehrsäle
im Hause.

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder beliebigen gewünschten
Zeit in der modernen Tanzweise.

Carl Diehl u. Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Wir eröffnen kommende Woche einen

Privat-Tanzzirkel

für Vorgeschr., desgleichen einen
Zirkel für Anfänger, zu welchen noch An-
meldungen täglich von 10—12^{1/2}, vorm. und
3—10 Uhr nachm. im Unterrichtssaal,
Loge Plato, Friedrichstraße 85, entgegen-
genommen werden.

Julius Bier u. Frau

Adelheidstraße 85. Fernruf 3442.

Am Montag, den 3. Januar beginnt ein

Abend-Tanzkursus

(für Anfänger). Ferner am Mittwoch, d. 5. Jan. ein

Tanz-Kursus

für mod. Tänze wie One step, Boston, Foxtrott,
Pandaugo, Flingon, Roul-Rouli, Mata-Pastio u.w.
Privat- u. Einzelunterricht jeder Zeit (a. Sonntags),
auch für ältere Personen.

Gefällige Anmeldungen erbeten.

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Straße 10.

(Eingang von Mauritiusstr.).

Separater, reicher Unterrichtssaal im Hause.

Tanzschule

Adolf Donecker u. Frau

Unterrichtssaal i. H. der „Loge Hohenzollern“
Adelheidstr. 81. Wohnung: Blücherstr. 17, 1.

Anfang Januar Beginn neuer

Tanz-Kurse

für Anfänger, Vorgeschr. und Privat-
zirkel für Ehepaare.

Baldgefl. Anmeldungen erbeten.

Tanzschule J. Böller

Hölderstraße 9, 1.

Mitte Januar beginnen Tanzkurse für Anfänger,
Vorgeschr. sowie ältere Herren und Damen.
Rechtzeitige Meldungen erbeten.

Tanzschule August Krämer u. Frau.

Zu unseren Mitte Januar beginnenden Tan-
zkursen in der alten sowie modernen Tanzweise
werden Anmeldungen jederzeit in unserer Wohnung
Wolframstraße 7, 2 L. freil. entgegengenommen.

Lähnen Husten
lösen
BADEN-BADENER
PASTILLEN
Preis M. 4.—

Carl Fey, Pianist u. Musiklehrer

Sedanplatz 71. — Telefon 4070.

Beginn des Unterrichts: 3. Januar.

Wäschenot-Blasenleiden-Bettnäßfrage: Bettinäsurinal „Wota“

Derzeitige Leitung der Münch. Universitätskinderklinik. (Jahress. 1920)
Das Bettinäsurinal Wota wurde an der Universitätskinderklinik erprobt. Es wurde im Gegenstand zu anderen, ähnlichen Zwecken dienenden Apparaten bei gezielter Anwendung ungleich befunden. Der Schwierigkeit d. wasserdichten Abschlusses nach dem Stöße zu einer schädl. Druck auf das Organ, ist in seiner reicher Weise begegnet. Das neue Urinal hat sich auch als zweckmäßig bewährt in seiner Anwendung bei Enuretikern u. Idioten, da es das Rauschen der Bettwäsche verhindert, was in ärztl. u. wirt. hantlicher Hinsicht erwünscht ist.

Münch. Rät. Waisenhaus-Inspektion:
Wota verbürgt ein Trockenhalten der Betten auch bei den ärgsten Bettnäßern. Nach 3- bis 5 monatl. Gebrauch bei 15 Knaben sind wir in der glücklichen Lage, keinen einzigen Dauerbettnäßer mehr zu haben, so daß wir vorerst auf die Wota-Anwendung verzichten können.

Münchener Jugendheim-Inspektion:
Die Wota haben sich sehr gut bewährt. Das Trockenliegen ist sicher von höchstigem Einfluß auf Gesundheit und Wohlbefinden der Knaben. Einige langjährige Bettnäßer haben das Leiden schon nach 6 Wochen verloren u. das Wota nicht mehr benötigt.

für Männer und Knaben verhält das Rauschen der Bett- und Tageswäsche. (Keine Klemme). Prospekt kostenlos.
Erzdiözes. Knabenheim - Jasp.:
„Wota wird als wohl verwendbar bezeichnet“. Man wende sich mit dem Absdruck an seinen Arzt od. Chirurg. Geschäft am Plage wie: P. H. Stöckel, Taunusstr. 2, Wiesbaden, Anhalten u. besonders Kollidenbe an di. Fabrik G. Müller, München IX Jagart. F88

Feuerbestattung.

Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 32, bei Herrn Obersekretär Stoll entgegen genommen. — Dienststunden von 9-12 Uhr. Die Beerdigung geschieht kostenlos. Ausweis der Persönlichkeit durch Paß oder Steuerzettel. F 298

Der Verein für Feuerbestattung (E. V.)
Hrddstraße 4 Wiesbaden Tel. 287.

Grabdenkmal u.

Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Ständige Ausstellung: Nicolassstraße 3 p.

Strickwolle, la Strumpfwaren, Näh- u. Stopfgarne, Rodel-Schals, Rodel-Mützen, Handschuhe u. Taschentücher, Gummi-Hosenträger billig.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.

Kosten Sie?
Wiesbadener Hochbrunnen-Druckerei
gegen Katarre überall erhältlich oder Brunnen-Kontor Wiesbaden.

Donnerstag nachmittag 1 1/2 Uhr verschied unerwartet meine liebe Frau, meiner Kinder treuorgende Mutter, meine liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Margaretha Anna geb. Rappes

im 32. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Friedrich Anna und Kinder.
Maria Rappes und Kinder.

Wiesbaden (Bücherstr. 11), 31. Dez. 1920.
Beerdigung: Montag, 2 1/2 Uhr, Südfriedhof.

Heute vormittag verschied ganz plötzlich infolge eines Schlaganfalls mein über alles geliebter Mann, unser lieber, guter Vater

Vollrath Levin von Maltzan Frhr. zu Wartenberg und Penzlin

im 57. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Hermine Freifrau von Maltzan
geb. Rosenfeld.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1920.
Hainerweg 12.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Januar 1921, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Südfriedhof statt.

1677

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach kurzem schmerzlosem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Herr Rudolf Hilger

Hauptmann der Landw. a. D. früher im Feld-Ärt.-Rgt. Nr. 7
im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Rudolf Hilger, geb. Schlenk,
Carla Hilger,
Fritz Hilger, geb. Hilger,
Dr. jur. Franz Hilger,
Theo Hilger,
Emil Engel,
Christel L. Schlenk, New-York.

Wiesbaden, Blumenstr. 3, den 30. Dezember 1920
Häfeldorf, Engelskirchen.

Die Beisetzung findet am 3. Januar 1921, 12 Uhr mittags, auf dem Südfriedhof zu Wiesbaden statt.

1672

Statt besonderer Anzeige.

Am 27. Dezember, nachmittags, entschlief ganz sanft in Berlin nach längerem, schwerem Leiden, mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Oberingenieur u. technischer Anwalt

Dr. phil. Alwin Viëtor

im 65. Lebensjahre, herausgerissen aus der Fülle schöpferischer Arbeit.

Die tieftraurigen Hinterbliebenen:

Bleidenstadt i. Taunus.

Minna Viëtor, geb. Liebenam
Karola Viëtor
Julie Viëtor
Hermann Viëtor

Wiesbaden.

Luise Viëtor
Moritz Viëtor

Berlin-Charlottenburg 9.

Wilhelm Viëtor
Wally Viëtor, geb. Sontag
Lina Liebenam Wwe., geb. Oelmützer

Marburg a. Lahn.

Lina Viëtor Wwe., geb. Hoffmann
und Familie

Die Beisetzung findet nach erfolgter Überführung nach Wiesbaden dort statt. Die Stunde der Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

1675

Statt besonderer Anzeige.

In vergangener Nacht entschlief sanft nach schwerem Krankheitslager, im 73. Lebensjahre, unsere liebe Cousine

Natalie Freiin von Cotzhausen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hugo Freiherr von Cotzhausen.

z. Zt. Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 37,
den 31. Dezember 1920.

Die Bestattung findet statt Dienstag, den 4. Januar 1921, vormittags 10 1/2 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes; besonderer Straßenbahnwagen fährt 10 Uhr 10 Min. ab Hauptpostamt. Von Beileidsbezeugungen und Kranzspenden wird dankend Abstand genommen.

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, treuorgender Gatte, mein lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ambrosius Sternhardt

im Alter von 48 Jahren.

In tiefer Trauer:

Anni Sternhardt, Wwe., geb. Schupp

Sohn Carl Sternhardt nebst allen Verwandten.

Wiesbaden (Adlerstr. 21), den 31. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 4. Januar 1921, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

G.KÖNIG'S
Lebendige
Gefühlsregung
PFLASTER

Probaf
pedicoma
sind doch die Besten
Zu haben in
Apotheken u. Drogerien

Bettinäßen! Befreiung sofort.
Alter u. Geschlecht angegeben. Ausk. umsonst.
Dr. med. Lanterbach,
München Z 10
Thorwaldsenstraße 9.

Bettinäßen bei Kindern sowie Erwachsenen jede Garantie für sofortige Befreiung. Alter u. Geschlecht angegeben. Kostenlos Auskunft ert. F169
Qualitäts-Verband
Hofa Auerbach,
München A 75
Neuauflagestr. 13.

+ Magerkeit +

Edlung, volle Körpertorm. d. unsere oriental. Kräftpflaster, a. für Melonvolle u. Schwache, preisgekrönt. gold. Medaillen u. Ehrenbriefe in 8-8 Wochen bis 90 Pfd Zun., garant. unerschütterl. empf. Str. reell! Viele Dankbriefe. Dr. Dose 100 St. 8 Mk. Postanweil. od. Radm. Adress: Dr. Hans Steiner u. Co., G.m.b.H., Berlin 29. 30/79

Seit 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-
Anstalten

Friede u. Bietät

Hierzu
Wolff Limbarth

Ellenbogenstraße 8.

Gr. Lager in all. Krien

Holz- und

Metall-Särge

zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen
und Kranzswagen.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-
Vereins.

Inventur-Ausverkauf.

Mein Inventur-Ausverkauf beginnt Montag, 3. Januar. Ich habe für diesen Ausverkauf große Bestände meines Lagers im Preise erheblich herabgesetzt und mache besonders darauf aufmerksam, daß es sich nur um Qualitätswaren in bester Verarbeitung handelt. Meine Kunden können ihren Bedarf in Herren- und Knabenkleidung durch ausgiebige Ausnützung dieser Veranstaltung außerordentlich vorteilhaft decken.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge

Herren-Anzüge

in Preislagen bis M 675.—, zum Einheitspreis von M 475.—

Herren-Anzüge

bessere Qualitäten, in Preislagen bis M 875.—, zum Einheitspreis von M 600.—

Herren-Anzüge

besonders große Auswahl, in Preislagen bis M 1075.—, zum Einheitspreis von M 750.—

Herren-Anzüge

sehr gute Qualitäten, in Preislagen bis M 1375.—, zum Einheitspreis von M 900.—

Herren-Anzüge

vorzügliche Qualitäten, in besonders guter Verarbeitung, in Preislagen bis M 1075.—, zum Einheitspreis von M 1100.—

Herren-Anzüge

meine feinsten u. teuersten Stücke, in erstklass. Verarbeitung, Preislagen bis M 1900.—, jetzt eingeteilt in Serien von 1500.— und M 1300.—

Herren-Überkleidung

Ulster u. Paletots

in Preislagen bis M 575.—, jetzt eingeteilt in 2 Serien zu M 390.— u. M 295.—

Ulster u. Paletots

in Preislagen bis M 675.— jetzt M 475.—

Ulster u. Paletots

darunter viele für Frühjahr, in Preislagen bis M 875.— M 600.—

Ulster u. Paletots

in modernen Formen, guten Qualitäten, in Preislagen bis M 1075.— M 750.—

Ulster u. Paletots

in eleganten Formen, in Preislagen bis M 1375.—, zum Einheitspreis von M 900.—

Ulster u. Paletots

in feinsten Ausführung und hervorragend guten Qualitäten, eingeteilt in Serien zu M 1300.— und M 1100.—

Knaben-Kleidung

Ein Posten Schulanzüge

in vorzüglichen, haltbaren Qualitäten
Größe 3 4 5 6 7 8 9 10
M 146.- 154.- 162.- 170.- 182.- 194.- 206.- 218.-

Knaben-Ulster, -Raglans u. -Pyjaks

Der gesamte Vorrat, durchweg moderne Formen u. gute Qualitäten, eingeteilt in 3 Serien:

Serie I m. 10 % Ermäßigung
" II „ 20 % „
" III „ 30 % „

Jünglings-Ulster u. -Raglans

in schöner Ausmusterung
Serie I m. 10 % Ermäßigung
" II „ 20 % „
" III „ 30 % „

Ein Posten Lodenmäntel

Regulärer Preis M 360.— u. 365.— 285.—
zum Einheitspreis von M

Sportanzüge

mit Breeches u. langen Hosen, in 3 Serien M 625.— 490.— 380.—

Morgenjoppen

in 3 Serien M 450.— 325.— u. 160.— z. Einheitspreis v. M 690.—

Hausanzüge

Auf sämtliche in obigen Angeboten nicht enthaltene Herren- und Knabenkleidung (mit Ausnahme von Berufskleidung) gewähre ich während des Inventur-Ausverkaufs einen Preisnachlaß von 10 %

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K174

Geschäfts-Erweiterung.

Durch Kauf haben wir vom 1. Januar 1921 ab die seit dem Jahre 1839 bestehende Bau- und Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb Kissling in Wiesbaden, Kapellenstrasse 7, ohne Uebernahme der Aktiva und Passiva übernommen.

Wir sind durch die Zusammenlegung unseres bisherigen Betriebes mit der Bau- und Möbelschreinerei Kissling in der Lage allen Anforderungen, die an uns gestellt werden, in weitestgehendem Masse gerecht zu werden.

Die vereinigten Betriebe Bau-Glaserei und -Schreinerei L. Werz G. m. b. H., Wiesbaden, Kapellenstrasse 18, und Bau- und Möbelschreinerei Kissling, Wiesbaden, Kapellenstrasse 7, werden künftig unter der Firma: **Wertz & Hausmann, Fabrik für Holz- und Glasverarbeitung, G. m. b. H.**, geführt werden.

Geschäftsführer sind August Wertz und Friedrich Hausmann.

Wertz & Hausmann

Fabrik für Holz- und Glas-Verarbeitung,

G. m. b. H.

Kapellenstrasse 7 und 18.

Fernspr. 6278 und 1392.

WIESBADEN, den 1. Januar 1921.

Das Geheimnis unseres Erfolges?

erklärt sich aus unserer unerreichten Leistungsfähigkeit!

Wir bieten zweifellos, als praktisch gelernte Fachleute, die größten Vorteile. Unsere rühmlichst bekannten Tuttlinger Schuhwaren „stehen an erster Stelle“, und grenzen an allerstärkste Haltbarkeit; wir unterhalten darin das größte Schuhlager von Wiesbaden und Umgebung. Der ständig wachsende Kundenkreis erstreckt sich über ganz Nassau, sowie bis tief ins Hessische hinein. Um diese Qualitätsware werden unsere Geschäfte von weither aufgesucht. Heute empfiehlt sich gute Ware zu wirklich billigen Preisen, von Mund zu Mund, jeder Versuch führt daher zur dauernden Kundschaft. — Schuh-Kuhn, Wiesbaden, Bleichstraße 11, Wellritzestraße 26. Telefon 6236. Inh. Seb. Kuhn, Schuhmachermeister; Teilhaber: Meine drei Söhne, als praktisch gelernte Fachleute. Eigene Reparaturwerkstätte. 1635

Asthma

kann geheilt werden. Sprechst. in Frankfurt am M. Savignistra. 80. 11. jeden Freitag u. Sonnabend von 10—1. Dr. med. Alberto Spes. Arzt. Berlin SW. 11.

Zentralheizungen.

Viel Koks erspart man durch kleine Änderungen des Heizungskessels. In Referenzen. Erfolg sicher. Kosten gering. Reparaturen. Reelle Ausführung. Maß. Berechnung. Offerten unter W. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Automobil-Centrale

Autotaxameter.

Tag- u. Nachtbetrieb. Telephone: 6160, 6161, 6162.

Reparaturen.



Opel-Automobile. — General-Vertretung.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20.

G. m. b. H. Vermietung eleg. Privatautomobile.

Garage, Öl, Benzin u. Pneumatiks.

Zubehör.

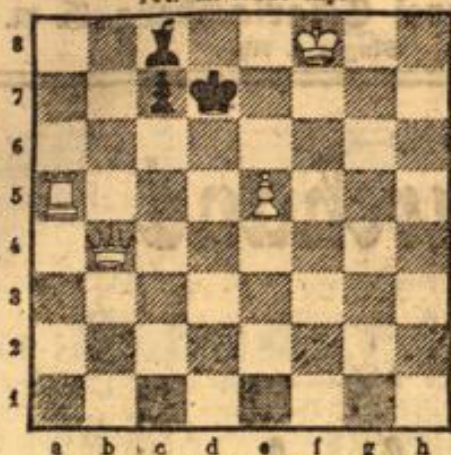
1507

Spiele und Rätsel

Schach.

Bearbeitet von R. Wedesweiller.

144. K. Makovsky.



Matt in 2 Zügen.

Weiß: Kt8, Db4, Ta5, Bc5; Schwarz: Td7, Lc8, Bc7.
(Durch einen versteckten Einleitungszug wird eine fünffache Schlußstellung vorbereitet.)

Partie Nr. 40.

Weiß: Ing. Gerber; Schwarz: V. Kutscha.

1. e4, e5; 2. f4, exf4; 3. Sf3, d5; 4. exd5, Sf6; 5. Lc4, Sxd5; 6. 0-0, Lg4; 7. Sc3, Sxc3; 8. Lxf7+! Kxf7; 9. Se5+, Ke8 (Kg8 war wohl besser); 10. Dxc3, Dd4+; 11. Kh1, Dxc3; 12. Dc8+, Kf7; 13. dxc3, g5; 14. Dxb7, Be2; 15. Dd5+! Kg6; 16. Lxf4, gxf4; 17. Tf4, Le7; 18. Df7+, Kh6; 19. Tf1, Sd7; 20. Tf3, Sf6; 21. Txf6+ nebst Matt in 3 Zügen.

Diese Partie, welche ein Kabinettstückchen ultra-moderner Angriffsführung darstellt und mit einem Schön-

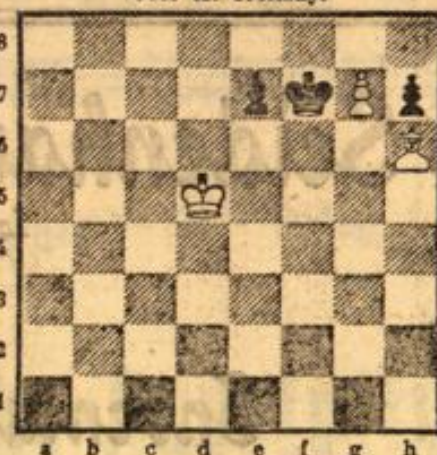
heitspreis prämiert wurde, entstammt dem vor kurzem ausgetragenen Meisterschaftsturnier des Schachklubs „Schlechter“ und des Landstrasser Schachklubs in Wien.

Partie Nr. 41.

Weiß: Makenzie; Schwarz: N. N.

1. e4, b6; 2. d4, Lb7; 3. Ld3, f5? 4. exf5, Lxg2 (ein verführer Vorstoß!); 5. Dh5+, g6; 6. fxc6, Sf6; 7. gxc7+! Sxc6 (die Henkersmahlzeit!); 8. Lg6++.

145. A. Trolitzky.



Weiß am Zuge gewinnt.

Weiß: Kd3, Lh6, Bg7; Schwarz: Kf7, Bc7, h7.
(Die meisterhafte Kleinigkeit ist ein feines, problemartiges Endspiel.)

Lösungen.

Nr. 138. 1. e8T! (nicht D wegen 1..... Sg2; 2. DxL und Patt). Nr. 139. 1. Ta5! (hat unsern Lösern sehr gefallen). — Richtige Lösungen sandten ein zu beiden Nummern die Herren: F. S., H. R., A. D., Dr. F., M. Dbl., ein Schachfreund, H. St. — Die Löser unserer Weihnachtsaufgaben werden gebeten, sich Nr. 144 noch einmal genau anzusehen; den weißen K ohne nähere Beweisführung nach g1 zurückzusetzen, geht wegen des schwarzen Lb7 nicht an, der keinen Schachzug in die Ecke gemacht haben kann.

Rätsel

Stufenrätsel.



Die Buchstaben in obiger Figur sind so anzuordnen, daß sich in den wagrechten Reihen Wörter ergeben, welche bedeuten: 1. Seesäugetier, 2. männlicher Name, 3. deutscher Dichter, 4. Alpine Formation. Dabei sind immer die Buchstaben des vorhergehenden Wortes in dem nachfolgenden enthalten.

Kreuzrätsel.

1—2 Kistenbauwerk. 1—4 Verrottete Stoffe usw. 2—4 Tierisches Produkt. 3—4 Teil des Körpers. 3—2 Bierorte. 2—3 Weiblicher Name.

Zusatzrätsel.

Setzt einem gar possierlichen Tier
Man zu an Kopf und Fuß
Ein Zeichen je, wird's zum Gebäck,
Das du ißt mit Genuß.

Nur wer die richtigen Lösungen sämtlicher Rätsel einreicht, kann damit rechnen, seinen Namen in der nächsten Sonntagsausgabe veröffentlicht zu sehen. Die ersten zehn Löser werden berücksichtigt.

Auflösungen der Rätsel in 605.

Silbenrätsel: Verneigung, Eifel, Neapel, Grenzmark, Elbe, Hattenheim, Tyras, Veranda, Brahmanen, Wehmacht. (Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht.) — Besuchskartenrätsel: Oberlandesgerichtsrat. — Kapselrätsel: Anilin, Nil. Richtige Lösungen sandten ein: Erika Hartmann, Hans, Hedwig und Elsbeth Helwig, Erika und Gertrud Madsack, Elsa B. Meurer, Kurt Mugele, Adolf Müller, Julius Pusch, Wolrat, Gisela, Herbert Wagner, sämtlich in Wiesbaden, sowie Wolff, Carstanjen in Bielefeld a. Rh., Hedwig Zass in Köln a. Rh.

Auffallend billiges Angebot!

Zur Anschaffung und Vervollständigung von

Wäsche-
Ausstattungen

bringen wir große Mengen

Damenwäsche

Bettwäsche

Tischwäsche

Rüchenwäsche, Steppdecken, Wolldecken.

Taghemden, Nachthemden, Hemdhosen, Unterwäsche, Unterhosen, Socken, Strümpfe, Bettdecken, Oberbettdecken, Kissenbezüge, Damast-Plumee- und Bettbezüge, Tischdecken, Handarbeitsdecken.

Nur gute Qualitätswaren zu billigen Preisen.

Hamburger & Wenzl, Marktstraße, Ecke Neugasse
Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Freigewerkschaftl. Betriebsrätezent.

Wiesbaden und Umgegend.

Wirtschaftliche Bildungskurse

Die Kurse beginnen am Dienstag, den 4. Jan., abends 7 Uhr, in der Aula des Vereins 2, am Seelenplatz.

1. Abend: „Das neue Arbeitsrecht“

Referent: Gerichtsreferendar A. Lorch.

Die weiteren Vorträge finden allmähentlich Dienstag, abends 7½ Uhr, im Saal 2 statt.

Die Betriebsratsmitglieder haben ihre Zustimmung der Betriebsrats-Zentrale vorzulegen. Die Vertrauensleute der Gewerkschaften erhalten durch ihre Organisation einen besonderen Ausweis. Räumliches Erscheinen unbedingt erforderlich. R 309

Hausbesitzer erwacht!

Schwere Lasten liegen Euch wieder bevor.
Organisiert Euch durch Anschluß
an den Hausbesitzer-Verein. F 308

Das kleine SB.-Elektromobil.



Alleinverkauf zu Fabrikpreisen nur durch
Wilhelm Rodschinka, Elektrotechn. Fabrik
Fernsprecher 2017. Luisenstraße 14-16.
Information en français (and english) au bureau.



Erfinder! — Vorwärts!

Strebende! Die Industrie sucht Erfindungen. Verleihen, Anregung und aufklärende Broschüre „Deutschlands Aufbruch“ sendet kostenlos Patent-Kontor Dr. Wenzel, Hannover, Ferdinandsstraße 11. F 104



Malson RACINET, Paris.
Filiale Wiesbaden, am Rönneberg 4. J. dermann.
Nähgarne, (schwarz u. weiß)
30 Yds. 40 Pfg. 400 Yds. 5.— Mk. 600 Yds. (engl. Qual., glanz u. matt) 9.25 Mk. 500 Mtr. 5.75 Mk.
Schnürriemen (echt Macco)
Mk. 1.—, 1.25, 1.35, 1.50, do. für Halbschuhe 30 Pfg.
Schnürriemen (Leder) Mk. 1.— 1.50 per Paar
Taschentücher (prima Ware)
Mk. 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 per Stück
Hosenträger per Paar von Mk. 1.— bis Mk. 7.—
Aluminiumlöffel u. -Gabel
per Stück Mk. 1.—, 1.50, 1.85
Kaffeelöffel per Stück Mk. 0.80 u. 1.—
Suppen-, Milch- u. Saucenlöffel | spott-
Durchseiber u. Kartoffelwender | billig!
Säben u. Parfüms weit unter Preis.
Eau de Cologne p. Fl. Mk. 7.—, 9.—, 10.—
Viele hier nicht aufgeführte Gegenstände zu sehr
billigen Preisen. — Zahlung in deutschem Geld.
Es wird deutsch gesprochen!

!! Polizei- und Schutzhunde !!

Reklamen aller Art für Behörden und Private
von technisch geprüfter Hand führt aus ehem.
Prekursor, Berufsbeileger, Aug. Behr, Rietzen-
ring 14. Bld. 1. Spezialität in Dunkelarbeiten,
Sammlern, Scheren usw.

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erklässigen Gesellschaften zahlen für je Mk. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	60½	65½	70½	75½	Jahre
Männl. Personen:	75.20	88.58	100.82	122.81	154.48
Weibl. Personen:	69.20	79.11	92.63	112.90	134.23

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischensjahren sind vor-
stehende Rentenlätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende
Erhöhung des Einkommens
ist bei der andauernden Lernerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb
stehende ältere Personen
(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)
dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.
Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebenskassett. Strengste Verschwiegenheit. 1213
Sch. Fort, Generalagent, Wiesbaden, Lützenstr. 26. (9-12½)

Erhöhtes Einkommen

erhält man durch eine sofort beginnende Rentenversicherung. Jäh-
liche lebenslängliche Renten aus einer Einlage von Mk. 1000.—:
Alter: 60½, 65½, 70½, 75½, 80
Männl. Personen: Mk. 75.41, 88.11, 100.84, 140.91, 156.17, 201.33
Weibl. Personen: Mk. 69.20, 81.63, 100.91, 126.53, 133.65, 172.90

Gorgensfreien Lebensabend

erwirbt man durch aufgeschobene Rentenversicherung. Beispiel: Ein
40jähriger Geschäftsinhaber gibt eine Einlage von 50.000 Mk. so
erhält er vom 60. Lebensjahre an eine lebenslängliche Jahresrente
von Mk. 11.960 oder vom 65. Lebensjahre an eine solche von Mk.
20.060. Eine Kapitalanlage, Schutz vor Kursverlust, satzliche Auf-
sicht und Kontrolle, Verschwiegenheit, keine Gebühren u. sonstige Un-
kosten. Probestie nach anstandslos, kostenlos, kostenlos.

Renten-Versicherungs-Büro, Wiesbaden, Rheinstr. 107, 1.
(Sprechzeit 9-11 Uhr.)

Unser diesjähriger

Grosser Inventur-Verkauf

zu staunend billigen Preisen

beginnt Montag, den 3. Januar.

Ersklassiges Spezial-Damen-Konfektionshaus

Wiesbaden
35 Langgasse 35**Hirsch & Co.****Wiesbaden**
Ecke Bärenstrasse.

1623

Konzert-Agentur Heinr. Wolff
Friedrichstr. 39. Telefon 32.5.Samstag, den 8. Januar 1921, abends 7 1/2 Uhr
im **Kasino**, Friedrichstr. 22 **Lieder-Abend****Adolf Handzel**

Am Flügel: Franz Mannstädt.

Programm: Winterreise von Franz Schubert.
Konzert-Siegel Beckstein, Alleinvertreter H. Wolff.
Karten zu Mk. 8.—, 6.—, 4.—, 2.— im Rhein.
Theater- und Konzert-Büro, Kaiser-Friedrich-
Platz 2, bei Stöpper, Rheinstr. 41, sowie an
der Abendkasse. K 32**Männergesang-Verein „Concordia“**Montag, den 3. Januar,
von abends 6 Uhr ab,im **Wintergarten****Weihnachts-Ball**zu welchem wir unsere Gesamtmittel-
schaft nebst Angehörigen freundlichst
einladen. Der Vorstand.

Eingeführte Gäste sind willkommen. F 262

Saalöffnung nicht vor 5 1/2 Uhr.

Männerges.-Verein „Fidelio“

Am Neujahrstag, nachm. 3 Uhr:

Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau

„Germania“, Platter Straße 168 (A. Ritzel).

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Sängerchor Wiesbaden.Am Samstag, den 1. Januar 1921 (1. Neu-
jahrstag) nachm. 8 Uhr, in der Männerturnhalle,
Platter Straße 168, stattfindend**Weihnachtsfeier**

mit Unterhaltung und Tanz

laden wir Freunde und Gönner des Vereins her-
zu. Der Vorstand.

Tanzleitung: Herr M. Kaplan.

Männer-Turnverein.

Unser diesjährige F 266

Weihnachtsfeier mit Tanz

findet am 2. Jan. 1921 im

Vereinsheim, Platter Str. 168,

nachm. 4 Uhr nachm.

Eintrittskarten für Mitglieder
Mk. 2.—, für ausw. Mitglieder einladende Gäste Mk.
4.—, Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Hausmeister
in der Turnhalle, sowie nachm. ab 3 Uhr an der Kasse
gegen Vorlage der letzten Beitragsquittung erhältlich.
Der Vorstand.**„Verein der Württemberger“, Wiesbaden.**Samstag, den 1. Januar 1921, im „Pavillon-
Wiesbaden“, Sonnenberger Straße:**Weihnachtsfeier**bestehend in Theater, humoristischen Vorträgen
und Tanz. Hierzu laden wir alle unsere wertigen
Gönner, Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner
des Vereins herzlich ein. Der Vorstand.Anfang 2 Uhr. Anfang punkt 3 Uhr.
Eintritt: Vorverkauf 2 Mk. An der Kasse 3 Mk.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.**B.-G. „Fidelitas“**

Am Sonntag, den 2. Januar 1921, nachm. 4 Uhr:

„Silvester-Feier“mit Unterhaltung und Tanz, im Saale des „Lage-
Hofes“, Kellerei 81.

Es ladet herzlich ein

Der Vorstand.

„Gesellschaft „Menuett“

Am Neujahrstag, nachm. 4 Uhr, im Restaurant

„Drei Könige“, Marktstraße:

Große Weihnachtsfeier

mit Christbaumverlosung und Tanz.

Dazu sind alle Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflich eingeladen. Der Vorstand.

Größtes Unternehmen Mitteleuropas für

Wäsche-Ausstattungen

Doranzzeige!

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf!

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

beginnt am

Mittwoch, den 5. Januar 1921.Wir bitten um Beachtung
unsrer Anzeigen in den Tageszeitungen
und um Besichtigung unsrer Schaufenster
in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. BaumEcke Kirchgasse und Friedrichstraße.
Telephon 834. Telegr.-Adr.: Wäscheabrik.Um frühzeitiges Ergrauen
und Unschönwerden der
Haare zu verhüten, ver-
langen Damen und Herren
von ihrem Friseur**Kopfwaschen u. Haarpflege mit
OLDYM**Vorzüglich gegen Schuppen
und Haarausfall

Hersteller: Röhme Haas in Darmstadt

Haararbeiten
wähle man
nur das Beste.**Kästner & Jacobi**

Tel. 5963

Tannustraße 4
Wilhelmstraße 56
(Hotel Nassau)Kranzplatz
(Hotel Rose).**Volks-Chor Wiesbaden**(Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes).
Samstag, den 1. Januar 1921, abends 7 Uhr, im
Gemeinschaftshaus, Wehrstraße:**Weihnachtsfeier mit Ball!**Eintritt: Mitglieder 1 Mark, Nichtmitglieder 2 Mark.
Der Vorstand.**Gesangverein „Frohinn“**

Sonntag, den 2. Januar 1921:

Weihnachtsfeier mit Tanzim „Schwalbacher Hof“, Unter Str. Saalöffnung 3 Uhr.
Freunde und Gönner ladet ein. Der Vorstand.**A.H.O.** Heute Samstag, ab 3 1/2 Uhr
Neue Adolphshöhe:
Große Neujahrsfeier
Tanz und Unterhaltung!
Freunde und Bekannte
herz. eingeladen
— Gäste willkommen. —**Tanzschüler W. Klapper u. Frau.**

Heute (Neujahrstag) ab 3 Uhr:

Schluß-Tanzfränzchenauf **Alostermühle**, an der Lahnstr.Alle Schüler sowie frühere Schüler, Freunde und Gönner
sind herzlich eingeladen

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzert

— der Kapelle O. Lavino —

Achtung! Restaurant z. Weißen Hölle Achtung!
Bleichstr. 34 Bleichstr. 34

Heute Samstag, ab 4 Uhr nachmittags:

Christbaum-Verlosung

mit

Lombola und feinem Konzert.

Gleichzeitig wünscht frohes neues Jahr!

Familie W. Zehles.

Große Neujahrsfeier

mit

Christbaumverlosung

Rest. Fledermaus, Schwalbacher Str. 26.

Es ladet herzlich ein. I. V.: G. Kroner.

Am Sonntag, den 2. Januar, findet im Saalbau

„Germania“, Platter Straße 168:

Große humoristische Unterhaltung

mit Tanz

Entl. für gute Speisen u. Getränke sowie m. Nippchen
mit Frucht u. beladene Götter.Hierzu ladet alle Freunde und Gönner herzlich
ein. Aug. Nibel.

Gute Nacht. — ff. Feinschmecker.

Café- Restaurant All-Deutschland

Sonnenberger Straße.

Am Neujahrstag und Sonntag, von 4 Uhr ab:

TANZ im hinteren Saal**Tanzschule Max Kaplan**

Sonnt., Jan.: Tanz „Drei Könige“, Markt str. 26.

Dasselbst beg. ein neuer Kurs in alten u. mod.

Tänzen am Dienstag, 4. Jan., abends 8 Uhr

Saalbau „Waldluft“ Rambach.

Sonntag, den 2. Januar, nachmittags 4 Uhr:

Närrisches Rappenfest m. Tanz.

Eintritt 50 Pf. Es ladet freundl. ein J. W. Jort.

Saalbau „Zum Adler“, Bierstadt.

Am Neujahrstag sowie Sonntag, den 2. Januar:

Tanz.

Es ladet freundl. ein. Lud. Brühl, Bieher.

Aumüller's Hotel-Weinhaus

Rüdesheim a. Rh.

das ganze Jahr geöffnet.

Walter SÜR.

Beachten Sie meine Auslagen Langgasse 25.

Körnerstraße 7
hat
herrliche Fremdenzimmer
preiswert zu vermieten.

1921 Neujahrs-Wünsche 1921

Wir wünschen allen Freunden und Bekannten ein
Glückliches neues Jahr!

Familie August Rigel
Restoration „Germania“, Platter Straße 103

Meiner werten Kundschaft, Verwandten,
Freunden und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Emil Fischer
Möbel-Bräutausstattungen
Adolfstraße 1, 1.

Allen Bekannten Herzl.
Neujahrsgrüße

Rich. Lohse u. Frau
Hotel Ratskeller. Rüdeshelm a. Rh.

Ein glückliches neues Jahr!

dem „Sport-Verein Wiesbaden“
sowie unsren werten Gästen wünscht

Karl Schröder und Frau
Sportplatz-Restoration.

Restaurant „Thüringer Hof“
Schwalbacher Straße 14.

Meinen werten Gästen, Freunden, Bekannten und
Nachbarn die
Die besten Wünsche zum Neuen Jahre!
Paul Otto und Familie.

Die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
wünscht ihrer werten Kundschaft sowie allen
Bekannten

Familie Meißner,
Neugasse 3, 1.

Tanz-Lehr-Institut Wilt. Wetzel
(gegr. 1895)

wünscht seinen ehemaligen und jetzigen Schülern
Zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
Bemerkung: d. Mitte Jan. ein neuer Kursus beginnt.

Café Corso
Markstraße 26, I.

Meinen verehrten Gästen, Freunden und
Bekannten, sowie meiner werten Nachbar-
schaft die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

H. Mutschke u. Frau.

Aschaffenburg Hof
Schwalbacher Straße 45.

Allen Stammgästen, Bekannten, sowie Vereinen
und der Nachbarschaft ein kräftiges
Prosit Neujahr!

Familie Joh. Ranch.
Am Neujahrstag findet im Aschaffenburg Hof,
Schwalbacher St. 45, eine große humorist. Unter-
haltung statt, unter Mitwirkung des Orchesters.
H. Eschhof. Es ladet freundlich ein.
Anfang 4 Uhr. Der Wirt.



Zum Jahreswechsel
unsren werten Gästen, Freunden, Be-
kannten, Vereinen und Gesellschaften
die besten Wünsche.

Reinhold Kolb und Frau,
Restaurant „Schmalbacher Hof“,
Emser Straße 44.

Unsren Kunstfreunden u. Gönnern
herzliche Glückwünsche z. Jahreswechsel!

Hof-Fotograf KURTZ
Olga Hasselmann-KURTZ

acad. geb. Porträtmalerin
Ateliers: Friedrichstraße 14. 1678

KEILES
CIGARETTEN

Cigarettenfabrik
„Keiles“
wünscht allen Bekannten und Freunden
ein
Frohes Neues Jahr!

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel meinen

Herzlichsten Glückwunsch!

Heinz Tull, Bremer Zigarrenhaus
Querfeldstr. 7.

Restaurant „Mutter Engel“
Langgasse 52.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!

R. Kleemann u. Frau.

Der verehrten Kundschaft und Nachbarschaft sowie
Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Fischhandlung Wilt. Schaaf u. Familie
Bücherstraße 38.

Zum Jahreswechsel
ein herzliches Glückauf!

Kohlenhandlung
Wilhelm Weber
Wellritzstraße 7.

Ein glückliches neues Jahr

meiner werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten.

Karl Weber
Helimundstraße 48.

Spezialhaus für Vereins- und Fest-Bedarf.

Die Herzlichsten GLÜCKWÜNSCHE
zum JAHRESWECHSEL wünscht den
WERTEN GÄSTEN, FREUNDEN und
BEKANNTEN

Jakob Weber u. Frau, Walramstr. 21.

Meiner sehr werten Kundschaft,
Verwandten, Freunden u. Bekannten
die Herlichsten Glückwünsche zum
NEUEN JAHRE.

Christian Berghäuser
Schuhmachermeister
Adlerstraße 15.

Unserer hochverehrten Kund-
schaft, sowie unseren Freunden
und Gönnern die herzlichsten
Glückwünsche
zum Neuen Jahr.

Otto Eckoldt und Frau,
Conditorei u. Chocoladen ab.
Taunusstr. 34, vorm. Abler-Reich.

Zum Jahreswechsel
entbieten allen Gästen und Freunden die
Herzlichsten Glückwünsche!

Ferdinand Gies und Frau
Restaurant „Klostermühle“.

Zum Jahreswechsel
meiner werten Kundschaft sowie allen lieben
Bekannten
glückliches Neujahr!

Familie Emil Weber,
Friedrichstr. 53.

„Zum Scharnhorst“

Allen Gästen, sowie Freunden und
Bekannten wünscht ein
Glückliches neues Jahr!

Reinhold Becker u. Frau
Scharnhorststraße 82.

Die herzl. Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

wünscht
Ludwig Zimmermann,

45 Bleichstraße. Schuhhaus Bleichstr. 45.

„Nassauer Bierhalle“ Frankfurter
Straße 23
Meinen werten Gästen, Freunden und Be-
kannten ein
Herzliches „Prosit Neujahr!“
Egmont Hohloch u. Familie.

Meiner werten Kundschaft u. Nachbarschaft
Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre.

Dampfbäckerei Chr. Schaumann,
Wörthstraße 17.

Meiner werten Kundschaft zur gef.
Kenntnisnahme, daß ich mit dem
1. Januar 1921 mein Geschäft

Herrn Kullmann
übertragen habe. Für das mir entgegen-
gebrachte Vertrauen meinen besten Dank
und bitte ich, auch dasselbe meinem Nach-
folger übertragen zu wollen. Gleichzeitig ein

Frohes Neues Jahr!

Karl Kindvogel Karl Kullmann
Bäckerei, Dotzheimer Straße 124.

„Zum Uhrturm“

Marktstrasse 15.

Prosit Neujahr!

Jakob Koob und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahr

Karl Bauer und Frau
Michelsberg 7.

Holzackerhäuschen.

Allen Freunden und Bekannten,
Gästen und Stammgästen ein
Frohes neues Jahr!

Familie Dörr.

Wünsche meinen geschätzten Kunden
und Bekannten ein gesegnetes

Neues Jahr!

Lore Heinze

Umpress-Anstalt und Modes
Rheingauer Str. 13, I.

Der verehrten Kundschaft und Nachbarschaft
sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Familie Friedrich Rüdol,
Maler u. Tüchergeschäft
Philippsbergstraße 16. Telefon 1755.

Restaurant

Kulmbacher Felsenkeller
Taunusstraße 22.

Allen meinen werten Stammgästen,
Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr!

Gleichzeitig gelangt neben dem Kulm-
bacher dunkel, das so beliebte Kulmbacher
hell der Petzbräu Kulmbach zum Ausschank.

Am Neujahrstag:

Großes Bratwurstessen.

Zur Stadt Weißenburg und Handelsbörse, Zogh.
Str. 30.

Wünsche meinen werten Stammgästen und Nachbarschaft,
sowie dem kleineren Personal „Königshof“ und
„Taunushotel“ ein

Frohes Neujahr!

Erst Breiter und Frau.

Am Sonntag, den 2. Januar, von 4 Uhr ab findet

Christbaum-Verlosung

statt. Zum Ausschank kommt nur prima Apostelbräu
Worms, das beste Bier in Wiesbaden, wo keine
Brauerei aufweisen kann.

Inhaber Erst Breiter.

Unserer verehrten Kundschaft, Nachbarschaft, sowie
Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Mit-Werkbühl u. Schreiner A. Graubner sen. u. jun.
Wörthstraße 3. Am Rail-Friedr.-Fab. Telefon 3346.

Meiner werten Kundschaft, allen meinen
Freunden und Bekannten, sowie meiner
Nachbarschaft entbiete ich

Zum Neuen Jahre

hierdurch meine

Herzlichsten Glückwünsche!

Wilhelm Hohmann.

Wiesbaden, den 1. Januar 1921.
Sedanstraße 3.

1063

Meinen werten Gästen und
Freunden

Viel Glück u. Segen
im Neuen Jahre!

Oscar Riedel,
Hotel „Prinz Nicolas.“

Allen unsern werten Stammgästen und Vereinen
die besten

Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahre!

Karl Gilles und Familie
Restaurant „Drei Könige“.

Unserer werten Kundschaft sowie allen
unsern Rauchern wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!

Tabakfabrik Ta Thin, Wiesbaden
V. Thiness, Walkmühlstraße 55/57.

Rest. Chausseehaus

Allen Gästen, Vereinen, Tanzschülern,
Freunden und Gönnern

ein herzl. Prosit Neujahr!

Fritz Wahl u. Frau.

Allen Bekannten u. Gästen
Die herzlichsten Neujahrswünsche
Café K. Christen, Mauritiusstr. 16.

Restaurant „Stadt Wörth“.

Allen Freunden und Bekannten, sowie unserer
werten Kundschaft

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Peter Beuscher und Frau

Telephon 2506. Weinhandlung. Wörthstr. 19.

Meiner werten Kundschaft sowie Nachbarschaft die

Besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

Bäckermeister J. Damm und Frau.

Unser werten Kundschaft, Nachbarschaft,
sowie Freunden und Bekannten

Herzliche Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Daniel Preis und Familie.

Blicherstraße 4.

Der Malkasten

wünscht allen seinen verehrten und werten Gästen
Bekanntem und Freunden ein recht

Frohes u. glückliches Neues Jahr!
mit der Bitte, auch weiterhin mir Ihr geschätztes
Wohlmollen entgegenzubringen.

G. Riegel, Mainz, Parkussir. 7.

Café Stordnest, Schulgasse.
Allen Freunden, Bekannten und Gönnern
Die besten Neujahrswünsche!
W. Wagner.

Restaurant „Zum stumpfen Hobel“.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum Neuen Jahre
senden unseren werten Gästen, Freunden und
Nachbarn.

Thomas Watzelhan und Familie.

Bonne anné

Manucure. Mme E. Meyer, Kirchgasse 10, II.

Prosit Neujahr

Manicure. Frau E. Meyer, Kirchgasse 10, II.

GASTHAUS RHEINISCHER HOF
Ecke Mauer- und Neugasse. — Telefon 2834.

Unserer werten Stadt- und Landkundschaft, sowie
Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glück- u. Segenswünsche
zum neuen Jahr!

Ed. Hermann u. Frau.

Meiner werten Kundschaft nebst Nachbarschaft zur ge-
fälligen Kenntnis, daß ich mein

**Installationsgeschäft für Licht-, Wasser-
und elektr. Anlagen**

von Bismarckring 6 nach

Kaiser-Friedrich-Ring 23

verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich in allen Neuanlagen, sowie
Reparaturen an Gas-, Wasser-, elektr. Licht- u. Klingelanlagen.

Telephon jetzt:

5342.

W. Becker

Wohnung Dotzheimer Str. 57. Tel. 5342.

TERAS
HAUTCREME
fettfrei
verbürgt wirkliche
Hauptpflege
Tuben: M. 5,50 u. M. 10,—
Töpfe: M. 5,— u. M. 9,—
In allen einschlägigen Geschäften
TerasHaus
Max Schwarzlose Berlin

F. 41

Den werten Herren Ärzten zur Kenntnis
dass wir eine

Werkstätte für elektro-medizinische Apparate

eröffnet haben.

Gestützt auf reiche Erfahrungen empfehlen wir uns, für die Instand-
haltung und Reparatur aller Apparate und Instrumente.

Immer bemüht den werten Herren Ärzten bei Störungen an Röntgen-,
Diathermie- und allen anderen Apparaten rasch bei der Hand zu sein,
und alle Reparaturen gewissenhaft auszuführen

empfehlen sich

Adolf Braun u. Heinrich Stemmler.

Tel. 3863.

Wohnung: Blicherstr. 17.

Werkstätte: Blicherstr. 14, Ecke Giesensstr.

Bedeutende Niederrhein.

Margarine-Fabrik sucht

per sofort für Wiesbaden und
Umgebung einen

fürchtigen Vertreter

der bei der Bäcker- und Detail-
listen-Kundschaft gut eingeführt
ist. Reflektanten, welche über
gute Referenzen verfügen, wol-
len sich wenden unter A. 321
an den Tagbl.-Verlag.